



# HESSISCHER CHOR-SPIEGEL

Informationen des Hessischen Sängerbundes e. V.

Heft 1

Februar / März 2008

D 10209 F

*Zusatzversicherungen  
bei HDI Gerling  
ab Seite 3*

*Neues von der GEMA  
ab Seite 6*

*Chorjugend im  
Hessischen Sängerbund  
Ausschreibung  
und Berichte  
ab Seite 8*

*Jugend ... Jugend  
ab Seite 10*

*Chorleiterbörse  
Seite 11*

*Aus den Sängerkreisen  
ab Seite 13*

*Unsere Chöre berichten  
ab Seite 15*



*In Groß-Umstadt findet am 19. April 2008  
die Bundesbeiratssitzung und Kreischorleiterkonferenz statt.  
Einladung erfolgt schriftlich an Kreisvorsitzende und Kreischorleiter.*

# Gründung eines Landesjugendchores Hessen

In Hessen wird ein Landesjugendchor gegründet. Die Trägerschaft wird der Hessische Sängerbund sowie die Hessische Chorjugend im HSB übernehmen, für die Startphase stellt das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst 15.000 EURO bereit.

Durch diese Fördermaßnahme soll u.a. jungen und begabten Sängerinnen und Sängern im Alter von 16 bis 27 Jahren das Einstudieren anspruchsvoller Chorliteratur ermöglicht werden um sie ggfs. auf ein späteres Gesangsstudium vorzubereiten.

Das Hessische Ministerium und der Hessische Sängerbund haben sich nach eingehender Erörterung darauf verständigt, dass das von allen Chorverbänden in Hessen gewünschte Projekt in Angriff genommen werden soll. Der Hessische Sängerbund sowie die Hessische Chorjugend haben sich übereinstimmend dafür ausgesprochen die Organisation und die Trägerschaft für einen Landesjugendchor Hessen zu übernehmen und die Gründung in einer Anfangsphase für das Jahr 2008 zu starten.

Für die nachstehenden Eckpunkte wurde mit dem Ministerium Übereinstimmung erzielt:

- Das Alter der Mitglieder eines Landesjugendchores wurde zwischen 16 und 27 Jahren festgelegt. Die Größe des

Chores sollte durchschnittlich 40 Teilnehmer/innen betragen.

- Die Ausschreibung für die künftigen Teilnehmer wird über die Verbandszeitschriften der Hessischen Chorverbände, die Hessischen Schulen/Hochschulen/Universitäten, Musikschulen, über Internet und ggfs. den Medien nach den Osterferien erfolgen.
- Die Auswahl der Bewerber erfolgt durch in Chorkreisen anerkannte Mitglieder unseres Musikausschusses an regional verschiedenen Orten. Sie stellen eine qualifizierte Besetzung des Landesjugendchores sicher.
- Die Chorleitung soll zwei geeigneten Dirigenten aus dem Musikausschuss des Hessischen Sängerbundes übertragen werden. Später ist auch der Einsatz von renommierten Dirigenten (auch aus dem Ausland) für einzelne Arbeitsphasen vorgesehen. Der jeweiligen Chorleitung einer Arbeitsphase werden geeignete Stimmbilder, Dozenten und Registerprobenleiter zugeordnet.
- Die erste (mittlere) Arbeitsphase beginnt im Herbst 2008, weitere kurze Arbeitsphasen sind vorgesehen. Der Landesjugendchor wird im Herbst 2008 in einem Konzert mit einem renommierten Jugendchor des Hessischen Sängerbundes sein Debüt

geben. Es wird außerdem angestrebt, den Landesjugendchor im Hessischen Landtag vor Vertretern des Landtags, der Landesregierung sowie Repräsentanten anderer Musikverbände des Landes Hessen und den hessischen Medien musikalisch vorzustellen. Für die Organisation und Verwaltung steht die Geschäftsstelle des Hessischen Sängerbundes zur Verfügung.

- Auftrittsmöglichkeiten des Landesjugendchores werden künftig beim Hessentag (Tag der Musik), bei Landesveranstaltungen, bei Veranstaltungen der Hessischen Chor- und Musikverbände, bei den regionalen Kultursommern in Hessen sowie in eigenen Konzertveranstaltungen gesehen.
- Die Zusammenarbeit mit dem Landesmusikrat ist zu pflegen; eine spätere Übertragung der Trägerschaft auf den Landesmusikrat ist vorzusehen.
- Die Durchführung der Arbeitsphasen ist in der Landesmusikakademie Hessen in Schlitz vorgesehen.

Der Hessische Chorspiegel wird über weitere interessante Einzelheiten und den Arbeitsverlauf berichten.

*Gerd-Jürgen Raach  
Präsident des HSB*

## Seminar „Fit fürs Führen“ für Frauen fand großen Anklang

„Erst habe ich mir gedacht: ‚Nein, ein ganzer Samstag für ein Seminar‘ und jetzt bin ich froh, dass ich mich angemeldet habe. Was wir hier lernen und einüben, kann ich ja nicht nur im Chorvorstand, sondern auch im Beruf und sogar in der Familie umsetzen.“

Arbeiten Sie schon mit den AMF-, 4B- und LIMO-Formeln? Kennen Sie die Standard-Fehler in der Diskussion? Die Unterschiede von Mussziel und Sollziel? Wie man Ziele richtig setzt und Strategien richtig plant?

Wissen Sie, dass man nur zu 7% über den Inhalt wahrgenommen wird, aber zu 55% über die Körpersprache und zu 38% über die Stimme und wie wichtig deshalb neben dem Inhalt unserer Aussagen auch Kenntnisse über Körpersprache und Stimme sind?

Ausgebucht war das ganztägige Seminar „FFF-Fit fürs Führen“ für Frauen, das der

Hessische Sängerbund am 3. November in Oberursel-Weißkirchen veranstaltete.

Dozentin Marion Jamnig, die dieses Seminar bereits mit Erfolg beim Schwäbischen Sängerbund durchführte, hatte ein gehöriges Pensum für die Teilnehmerinnen vorgesehen, das sie diesen hochkompetent und sehr motivierend u.a. anhand von Fallbeispielen und von Teilnehmerinnen dargestellten Problemen vermittelte. Damit man zukünftig zielgerichtet mit den verschiedenen vorgestellten Strategien arbeiten kann, gab es nach jedem Thema Übungen in Gruppenarbeit. Alle Teilnehmerinnen waren sowohl vom Seminarinhalt als auch von der sympathischen Art der Dozentin sehr angetan, was in den Seminar-Bewertungsbögen zum Ausdruck kam („angenehme Seminarführung“, „locker und humorvoll“, „sehr bereichernd und hilfreich“, „enorm“, „sehr informativ“, „stär-

kend“ ...) Sehr positiv bewertet wurde auch die Idee des HSB, ein Seminar für Frauen anzubieten. Durch die von Dozentin Jamnig geschaffene offene Atmosphäre fiel es den Teilnehmerinnen leicht, Schwierigkeiten frei anzusprechen und gemeinsam mit Hilfe der erarbeiteten Strategien Lösungen zu finden. Auch die Gelegenheit zum Austausch wurde rege genutzt. Die Teilnehmerinnen zeigten sich am Ende sehr motiviert, die Strategien in ihre Vorstands- oder berufliche Arbeit einzubauen und weiter einzuüben. Das Seminar findet seine Fortsetzung mit Teil II und III für Fortgeschrittene. Auch das Seminar I wird wiederholt, da bereits jetzt Anfragen vorliegen.

Termine und weitere Fotos auf der Webseite [www.hessischer-saengerbund.de](http://www.hessischer-saengerbund.de) unter der Rubrik „Frau im Chor“.

*Brigitte Rhein, Frauenreferentin im HSB*

# Merkblatt

zur Zusatz-Unfallversicherung  
für Teilnehmer an Veranstaltungen der  
Gliederungen des Sängerbundes Hessen e.V.  
Stand: 01/2008



Im Anschluss und auf der Grundlage der Vertragsbestimmungen der Unfallversicherung für die aktiven und inaktiven Sängerinnen, Sänger und Chorleiter des Sängerbundes Hessen, Oberursel, (Grundversicherung) bestehen für den Sängerbund und die Gliederungen folgende Zusatzversicherungsmöglichkeiten:

• **Nichtvereinsmitglieder**  
**Ausschnittdeckung ohne Namensnennung**  
**für eine Tagesveranstaltung (Wanderung, Radtour Chorfahrt)**

Nichtvereinsmitglieder sind bei einer versicherten Veranstaltung nur als Helfer über die Unfallversicherung des Sängerbundes mitversichert. Die Teilnahme von Nichtvereinsmitgliedern an einer Tagesveranstaltung (Chorfahrt, Wanderung oder Radtour) ist dem Versicherer gesondert anzuzeigen, wenn die Nichtvereinsmitglieder in den Unfallversicherungsschutz einbezogen werden sollen.

Im Hinblick darauf, dass die endgültig teilnehmenden Personen in der Regel erst unmittelbar vor dem Beginn der Veranstaltung feststehen, wird je Veranstaltung die kurzfristige Zusatzversicherung pauschaliert und es wird auf eine namentliche Nennung verzichtet.

Die Prämie einschließlich 19 % Versicherungssteuer beträgt unabhängig der Anzahl der teilnehmenden Nichtvereinsmitglieder je Veranstaltung **EUR 30,78**.

**Anmerkung:**

Der Versicherungsschutz stellt auf die **Ausschnittdeckung des Sängerbundes für die aktiven und inaktiven Sänger(innen) und Chorleiter ab. Versichert sind analog zum Versicherungsschutz der Mitglieder und Choreiter nur Unfälle der teilnehmenden Nichtvereinsmitglieder aus der gemeinsamen Teilnahme an der Veranstaltung. Unternehmungen außerhalb der Teilnehmergruppe sind dem privaten Bereich zuzurechnen und nicht versichert.**

Für mehrtägige Chorfahrten empfiehlt es sich, alle Teilnehmer zu den Leistungen der Sänger-Unfallversicherung des Sängerbundes während der gesamten Veranstaltungsdauer und auf der An- und Rückreise gegen Unfälle zu versichern (**Volldeckung**). Eine Volldeckung mit höheren Versicherungsleistungen bedarf der individuellen Versicherungsanfrage.

• **Vereinsmitglieder, Chorleiter und Nichtvereinsmitglieder**  
**Volldeckung ohne Namensnennung**  
**für eine mehrtägige Chorfahrt**

Die Veranstaltungsteilnehmer werden im Umfang der Rahmenversicherungsvereinbarung des Sängerbundes gleichgestellt. Entsprechend dieser Vorgabe besteht im Rahmen und Umfang dieser Anschlussversicherung folgender Versicherungsschutz:

**Mitglieder des Chores und Chorleiter, die über die Ausschnittdeckung des Sängerbundes bei der Teilnahme an der Veranstaltung bereits unfallversichert sind**

Versichert sind die Unfälle, von denen sie bei privaten Unternehmungen während der Versicherungsdauer betroffen werden.

**Nichtvereinsmitglieder, die über die Ausschnittdeckung des Sängerbundes bei der Teilnahme an der Veranstaltung nicht versichert sind**

Der Versicherungsschutz der Anschlussversicherung umfasst sämtliche Unfälle während der Versicherungsdauer.

Die Prämie einschließlich 19 % Versicherungssteuer beträgt pauschal und unabhängig der Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung **EUR 92,33**.

• **Nichtvereinsmitglieder**  
**Ausschnittdeckung ohne Namensnennung**  
**für eine mehrtägige Veranstaltung des Chores**

Wird für die Dauer der Veranstaltung für die teilnehmenden Mitglieder, Chorleiter und Nichtvereinsmitglieder nur eine Ausschnittdeckung im Rahmen und Umfang der Unfallversicherung des Sängerbundes gewünscht, beträgt die Prämie für die Mitversicherung der Nichtvereinsmitglieder einschließlich 19 % Versicherungssteuer pauschal und unabhängig der Teilnehmerzahl je

**Chorfahrt: EUR 51,29**  
**Projekt bis max. 1 Jahr (z. B. Chor, Musical) EUR 87,20**

**Für alle Veranstaltungen gilt:**

Der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder beginnt mit dem Eintreffen am Veranstaltungsort und endet im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Verlassen desselben und zwar jeweils in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung. Ist die Veranstaltung mit einer gemeinsamen An- und Rückreise verbunden, beginnt der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder mit dem Eintreffen an der Sammelstelle und endet mit der Rückkehr und dem Eintreffen an der Auflösungsstelle. Mitglieder und Chorleiter sind auch auf den direkten Wegen zu und von der versicherten Veranstaltung bzw. zur Sammelstelle und auf dem Rückweg von der Auflösungsstelle zur Wohnung versichert.

Beendet ein Teilnehmer die versicherte Veranstaltung vorzeitig, endet der Versicherungsschutz im Falle der Ausschnittdeckung für das Mitglied und den Chorleiter nach der direkten Heimkehr mit dem Betreten der Wohnung. Wird nach der vorzeitigen Beendigung der Teilnahme an der Veranstaltung die Rückreise nicht unmittelbar angetreten, endet der Versicherungsschutz für das Mitglied und den Chorleiter mit dem Ausscheiden aus der Teilnehmergruppe. Für das Nichtvereinsmitglied endet der Versicherungsschutz in jedem Fall mit dem Ausscheiden aus der Teilnehmergruppe.

Die kurzfristigen Versicherungen sind dem Versicherer unter Angabe der Vereinsanschrift, der Veranstaltung und der Veranstaltungsdauer frühzeitig mit der rückwärtigen Anmeldung zur Versicherung anzuzeigen unter:

HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG  
Produkt-/Marktmanagement Privat, 50597 Köln  
Ruf: 0221-144 2605 Fax: 0221-144 6002605

E-Mail: [guenter.krautmacher@hdi-gerling.de](mailto:guenter.krautmacher@hdi-gerling.de)

Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist die Prämienüberweisung vor Beginn der Veranstaltung. Der Einzahlungsbeleg ist im Schadenfall dem Versicherer vorzulegen.

# Anmeldung

zur kurzfristigen Zusatz-Unfallversicherung  
für Teilnehmer an Veranstaltungen der  
Gliederungen des Sängerbundes Hessen e.V.

HDI-Gerling  
Firmen und Privat Versicherung AG  
Produkt-/Marktmanagement Privat



|   |  |                                     |  |                          |
|---|--|-------------------------------------|--|--------------------------|
| Anschrift des Antragstellers/Veranstalters      |  | Korrespondenz-Nr.                   | NL/RD-Nr.<br><b>11300</b>  | Sammel-Nr.<br><b>177</b> |
| Name des Vereinsbeauftragten für Versicherungen |  | Telefon privat<br>(mit Vorwahl)     | kein Zentral-<br>versand <input type="checkbox"/> Sparte <b>14</b> |                          |
|   |  | Telefon geschäftl.<br>(mit Vorwahl) | Ordnungs-Nr.<br><b>22-7267300</b>                                  |                          |

## Angaben zur Veranstaltung

|                       |                     |
|-----------------------|---------------------|
| Art der Veranstaltung | Veranstaltungsdauer |
|-----------------------|---------------------|

## Versicherungsschutz und Versicherungsumfang

**Nichtvereinsmitglieder  
Ausschnittdeckung ohne Namensnennung  
für eine mehrtägige Veranstaltung**

**Versicherungsumfang:**  
Der Versicherungsschutz umfasst die Unfälle, von denen die an der zur Versicherung angemeldeten Veranstaltung teilnehmenden Nichtvereinsmitglieder in dieser Eigenschaft betroffen werden.  
Der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder beginnt mit dem Eintreffen am Veranstaltungsort und endet im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Verlassen desselben und zwar jeweils in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung. Ist die Veranstaltung mit einer gemeinsamen An- und Rückreise verbunden, beginnt der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder mit dem Eintreffen an der Sammelstelle und endet mit der Rückkehr und dem Eintreffen an der Auflösungsstelle.  
Beendet das Nichtvereinsmitglied die versicherte Veranstaltung vorzeitig, endet der Versicherungsschutz mit dem Ausscheiden aus der Teilnehmergruppe.  
Maßgebend für den Versicherungsumfang und die Versicherungsleistungen sind die Vertragsbestimmungen der Rahmenversicherungsvereinbarung zur Sänger-Unfallversicherung, abgeschlossen zwischen dem Sängerbund Hessen e.V., Oberursel, und der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG, Köln, zum Stande 01.01.2006.

**Prämie**  
je Veranstaltung pauschal und unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer

**Chorfahrt** **EUR 51,29**

**Projekt bis max. 1 Jahr (z. B. Chor, Musical)** **EUR 87,20**

**Vereinsmitglieder, Chorleiter und Nichtvereinsmitglieder  
Volldeckung ohne Namensnennung  
für eine mehrtägige Chorfahrt**

**Versicherungsumfang:**  
**Mitglieder des Chores und Chorleiter, die über die Ausschnittdeckung des Sängerbundes bei der Teilnahme an der Veranstaltung bereits unfallversichert sind**  
Versichert sind die Unfälle, von denen sie bei privaten Unternehmungen während der zur Versicherung angemeldeten Veranstaltung betroffen werden.  
**Nichtvereinsmitglieder, die über die Ausschnittdeckung des Sängerbundes bei der Teilnahme an der Veranstaltung nicht versichert sind**  
Der Versicherungsschutz der Anschlussversicherung umfasst sämtliche Unfälle während der zur Versicherung angemeldeten Veranstaltung.  
Der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder beginnt mit dem Eintreffen am Veranstaltungsort und endet im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Verlassen desselben und zwar jeweils in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung. Ist die Veranstaltung mit einer gemeinsamen An- und Rückreise verbunden, beginnt der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder mit dem Eintreffen an der Sammelstelle und endet mit der Rückkehr und dem Eintreffen an der Auflösungsstelle. Mitglieder und Chorleiter sind auch auf den direkten Wegen zu und von der versicherten Veranstaltung bzw. zur Sammelstelle und auf dem Rückweg von der Auflösungsstelle zur Wohnung versichert.  
Beendet ein Teilnehmer die versicherte Veranstaltung vorzeitig, endet der Versicherungsschutz im Falle der Ausschnittdeckung für das Mitglied und den Chorleiter nach der direkten Heimkehr mit dem Betreten der Wohnung. Wird nach der vorzeitigen Beendigung der Teilnahme an der Veranstaltung die Rückreise nicht unmittelbar angetreten, endet der Versicherungsschutz für das Mitglied und den Chorleiter mit dem Ausscheiden aus der Teilnehmergruppe. Für das Nichtvereinsmitglied endet der Versicherungsschutz in jedem Fall mit dem Ausscheiden aus der Teilnehmergruppe.  
Maßgebend für den Versicherungsumfang und die Versicherungsleistungen sind die Vertragsbestimmungen der Rahmenversicherungsvereinbarung zur Sänger-Unfallversicherung, abgeschlossen zwischen dem Sängerbund Hessen e.V., Oberursel, und der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG, Köln, zum Stande 01.01.2006.

**Prämie**  
je Chorfahrt pauschal und unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer **92,33 EUR**

**Nichtvereinsmitglieder  
Ausschnittdeckung ohne Namensnennung  
für eine Tagesveranstaltung (Wanderung, Radtour Chorfahrt)**

**Versicherungsumfang:**  
Der Versicherungsschutz umfasst die Unfälle, von denen die an der zur Versicherung angemeldeten Veranstaltung teilnehmenden Nichtvereinsmitglieder in dieser Eigenschaft betroffen werden.  
Der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder beginnt mit dem Eintreffen am Veranstaltungsort und endet im Anschluss an die Veranstaltung mit dem Verlassen desselben und zwar jeweils in unmittelbarem zeitlichem Zusammenhang mit der Veranstaltung. Ist die Veranstaltung mit einer gemeinsamen An- und Rückreise verbunden, beginnt der Versicherungsschutz der Nichtvereinsmitglieder mit dem Eintreffen an der Sammelstelle und endet mit der Rückkehr und dem Eintreffen an der Auflösungsstelle.  
Beendet ein Nichtvereinsmitglied seine Teilnahme an der Veranstaltung vorzeitig endet der Versicherungsschutz mit dem Ausscheiden aus der Teilnehmergruppe.  
Maßgebend für den Versicherungsumfang und die Versicherungsleistungen sind die Vertragsbestimmungen der Rahmenversicherungsvereinbarung zur Sänger-Unfallversicherung, abgeschlossen zwischen dem Sängerbund Hessen e.V., Oberursel, und der HDI-Gerling Firmen und Privat Versicherung AG, Köln, zum Stande 01.01.2006.

**Prämie**  
pauschal und unabhängig der Anzahl der Teilnehmer je Veranstaltung **30,78 EUR**

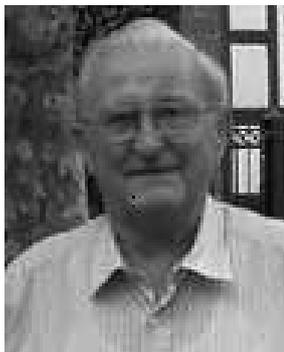
### Anmerkungen:

Die genannten Prämien verstehen sich jeweils einschließlich 19 % Versicherungssteuer.

Die Absendung und der Eingang der Anmeldung beim Versicherer bewirken noch keinen Versicherungsschutz! Der Versicherer unterbreitet dem Antragsteller ein unverbindliches Angebot. Voraussetzung für den Versicherungsschutz ist die Zahlung der Prämie vor dem Beginn der Veranstaltung unter Verwendung des dem Angebot beigefügten und vorbereiteten Überweisungsträgers. Um die rechtzeitige Prämienüberweisung sicherzustellen, reichen Sie die Anmeldung bitte frühzeitig ein. Der Einzahlungsbeleg ist im Schadenfall zur Deckungsprüfung dem Versicherer vorzulegen.

|            |                                 |
|------------|---------------------------------|
| Ort, Datum | Unterschrift des Antragstellers |
|------------|---------------------------------|

## Heinz Zellmann – Ein Leben für und mit dem Chorgesang



Heinz Zellmann - Ehrenmitglied des HSB - ist am 29.01.2008 im Alter von 85 Jahren überraschend verstorben.

Jeder der ihn kennt weiß, welch großen Anteil Heinz Zellmann an der Entwicklung des Chorgesangs hat.

Über Jahrzehnte setzte er sich mit beispielhaftem Engagement für den Chorgesang in seinem Sängerkreis Gelnhausen im Main Kinzig Kreis und im Hessischen Sängerbund ein. In dieser ehrenamtlichen Arbeit fand er den rechten Ausgleich, das machte ihm Freude, und darin fühlte er sich auch bestätigt. Etwas zu bewegen, Weichen zu stellen zum Nutzen für seine Vereine und Chöre.

Ihm war es stets eine Freude, seine freie Zeit für das Gemeinwohl zu gestalten, sich für andere einzusetzen. Er hat durch seinen Einsatz und sein Wirken ein soziales Umfeld geschaffen, dessen Wert und Bedeutung nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Dabei hat er viele Freunde gewonnen, große Sympathien erworben und Akzeptanz und Anerkennung von höchsten Stellen erfahren.

Ihm war es wichtig, dass diese seine Gedanken und seine Überzeugung auch auf die Menschen übergeht, mit denen er sich in der Freizeit engagierte.

Nach dem Kriege trat er als Sänger dem Verein in seinem Heimatort Linsengericht-Altenhasslau bei. Hier war er Vorsitzender von 1953 bis 1971. Im Sängerkreis Gelnhausen, war Heinz Zellmann seit 1961 bis zu seinem Tode Mitglied im Vorstand, davon 22 Jahre - bis 1991 - als Vorsitzender. Er hat in dieser Zeit - und darüber hinaus - beachtliche Leistungen erbracht und viele richtungweisende Entwicklungen für den Chorgesang in seiner Region vorangetrieben.

Heinz Zellmann war für seine Vereine stets Ratgeber und Ansprechpartner, und er war bis zuletzt ständig präsent bei seinen Chören. Dem Vorstand des Hessischen Sängerbundes gehörte er von 1972 bis 1989 an, davon von 1985 bis 1989 vier Jahre als Vizepräsident. Er wurde mit der Ehren-Plakette des Hessischen Sängerbundes für besondere Verdienste ausgezeichnet.

Sein Interesse an der Entwicklung der Chöre endete nicht mit dem Ablauf seiner Amtsperioden. Sein Interesse am Chorgesang und der Arbeit in unseren Vereinen hat bis zu seinem Tode nicht nachgelassen.

Sein Rat als Ehrenvorsitzender des Sängerkreises Gelnhausen und Ehrenmitglied im Vorstand des Hessischen Sängerbundes, war für alle Vorstandsmitglieder, alle Sängerinnen und Sänger bis zuletzt wichtig und wertvoll.

Heinz Zellmann hat seine Ämter auch nicht abgegeben, weil er keine Lust oder keinen Spaß mehr daran hatte. Er hat vielmehr und rechtzeitig erkannt, zum richtigen Zeitpunkt die Arbeit in andere - wie er immer sagte - in jüngere Hände - zu legen.

Voller Hochachtung und Anerkennung seiner ehrenamtlichen Leistungen und Verdienste verneigen wir uns

- vor dem Menschen Heinz Zellmann, als Ehemann, Vater und Opa,
- vor der Persönlichkeit Heinz Zellmann, als ehrenamtlich engagiertes Vorbild in der Öffentlichkeit, und
- vor dem Freund und Ratgeber Heinz Zellmann.

Wir danken Heinz Zellmann dafür, dass wir mit ihm diese lange, schöne und erlebnisreiche Wegstrecke gehen durften. Und wir danken ihm für alles was er uns, den Vereinen, Chören, allen Sängerinnen und Sängern, in seiner engagierten, vorbildlichen Art übertragen und mitgegeben hat.

In tiefer Trauer und großem Mitgefühl mit seiner Frau Marga, seinen Söhnen Gerd und Karl-Jürgen Zellmann mit ihren Familien nehmen wir Abschied von Heinz Zellmann. Lieber Heinz Zellmann, ruhe in Frieden!

## Haste Töne

*Hier finden Sie in unregelmäßiger Reihenfolge  
Interessantes und Wissenswertes über Musik und Chorgesang*

### **Große Koalition - wirklich schlecht?**

Die großen Koalitionen der Bundesregierungen waren aus Not geboren. War (ist) das wirklich schlecht? Oder entstand aus dieser Notlösung nicht immerhin eine Lösung?

Wenn eine Partei alleine nicht regierungsfähig ist, versucht sie sich zeitlich begrenzt mit einer anderen zusammen zu schließen. Wenn ein Chor alleine, vielleicht auch nur vorübergehend, nicht singfähig ist, dann singt er eben nicht? Kann das eine Alternative sein?

Nicht nur die Vorstände, jeder einzelne Singende und auch die musikalische Leitung ist letztlich verantwortlich dafür, dass der Verein funktioniert und wie der Chor singt. Jeder Einzelne muss daher im Fall der Fälle kompromissbereit sein, Diplomat genug sein um Platz einzuräumen, dann „klappt es auch mit den Nachbarn“. Vielleicht gelingt mit einer großen Koalition nicht unbedingt auf Anhieb eine „Gesundheitsreform“, der ganz große Wurf, aber irgendetwas geht immer. Und wenn sich alle in die Riemen legen,

kommt der Kahn vorwärts, sogar wenn der eine mit Rudern, der andere mit Paddeln arbeitet. Das ist doch nur eine Frage von Absprachen.

Gerade wenn zum Nachbarverein ein Konkurrenzverhältnis besteht – das könnte sogar belebend wirken.

Versuchen Sie's mal – wirklich!

Hauptsache singen!

*Mit freundlichen Grüßen,  
Ihre*

*Andrea Hermes-Neumann*

# Erfolgreiches Engagement des Fördervereins Sängermuseum

## Neue Mitglieder gesucht

„Dass das Sängermuseum sich zum Kleinod der Chorgeschichte entwickelt hat, ist insbesondere auch seinem Förderverein zu danken“. Helma Kurz, die Geschäftsführerin der Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens, weiß wovon sie spricht. Die Fäden zur Neugestaltung der Dauerausstellung liefen bei ihr zusammen. Insofern blieb ihr der finanzielle Einsatz für den Aufbau des multimedialen Geschichtspanoramas nicht verborgen.

Die Mitglieder des Fördervereins konnten sich am 29. September 2007 ein eigenes Bild vom Erfolg ihres Engagements machen. Denn zum Auftakt ihrer Feuchtwanger Jahresversammlung unternahmen sie einen Rundgang durch die neue Dauerausstellung. Insofern zeigten sie sich nicht überrascht, als ihr Vorsitzender Manfred Schmitt-Bormann später über den zu Recht geschrumpften Kontostand des Vereins informierte.

Sie ehrten den im Januar 2007 verstorbenen Wolfgang Kurz mit einer Schweigeminute. Der Mäzen war dafür bekannt, dass er das Sängermuseum in aller Stille finanziell unterstützte, weit über seine Verpflichtungen als Stiftungsratsmitglied und Mitglied des Fördervereins hinaus.

Die Anwesenden bestätigten den alten Vorstand als den neuen. Also bleibt Manfred Schmitt-Bormann der Vorsitzende. Seine Stellvertretung hat nach wie vor Helma Kurz inne. Die Funktion des Schatzmeisters übt Klaus Gräbner auch künftig aus. Und als Schriftführer tritt uns erneut Martin Batisweiler entgegen.

Helma Kurz ist übrigens sicher, dass das Vereinskonto Anfang diesen Jahres wieder „über ein weiches Polster“ verfügen wird. Aber gleichwohl, hofft die Geschäftsführerin auf weitere Gelder. Denn nach der Dauerausstellung gönne sie nun dem Sonderausstellungsraum eine Runderneuerung. Zudem schlummerten viele Exponate, wie Fahnen und Trophäen von Sängerfesten, im Magazin. Etliche davon könnten den Besuchern in einem Sichtdepot zugänglich gemacht werden. Die Vorhaben wären zu verwirklichen, wenn sich noch mehr Chöre und Einzelmitglieder entschlossen, dem Förderverein Sängermuseum beizutreten.

„Bürgerschaftliches Engagement ist heute überall gefragt“, so Helma Kurz, „auch im Chorwesen.“ Und sie zitiert den Schweizer Schriftsteller Max Frisch, der feststellte: „Demokratie heißt, sich in die eigenen Angelegenheiten einzumischen.“ Die Chorgeschichte sei eine Angelegenheit aller Sängerinnen und Sänger, weil Gegenwart und Zukunft von Chören der Beliebigkeit verfielen, wenn die Vergangenheit aus dem Blickfeld gerate. Sie selbst fülle ihre Funktionen ehrenamtlich aus. Bürgerschaftliches Engagement, speziell für die Chöre und ihre Geschichte, bereite ihr Freude. Sie mache die Erfahrung, gebraucht zu werden. Sie erlebe, dass gemeinsam etwas gelingt, was sie allein nicht erreichen würde. Solcherart Freude, Erfahrung und Erleben wünsche sie allen Chören. Und so rufe sie ihnen und damit allen Sängerinnen und Sängern zu: „Werdet Mitglieder des Fördervereins Sängermuseum!“

Günter Ziesemer

Förderverein Sängermuseum in der Stiftung Dokumentations- und Forschungszentrum des Deutschen Chorwesens

Am Spittel 2 - 6, 91555 Feuchtwangen  
Tel. 09852 / 4833, Fax: 09852 / 3961  
E-mail: info@saengermuseum.de

# Musik auf der Vereins-Homepage im Internet

## I. Die Warnung

**„WARNUNG AN ALLE MUSIKER! Die GEMA hat arbeitslose Rechtsanwälte beauftragt, die Webseiten auf unangemessene Hörproben zu kontrollieren. Uns sowie einen meiner Mitmusiker hat es schon erwischt! Die Strafen sind unverhältnismäßig hoch und belaufen sich auf ca. 25.000.-Euro und mehr, je nach dem, wie lange ihr schon Demos auf der HP habt und wie viele Male diese angeklickt und heruntergeladen wurden! Reine Abzocke!!! Also meldet rechtzeitig an und macht das publik, damit nicht mehr von uns pleite gemacht werden! Die Titel auf der Website müssen bei der GEMA angemeldet und dürfen nicht zum runterladen sein (rechte Maus), sondern müssen gestreamt angeboten werden und nicht länger als 45 Sekunden sein! Auch wenn es eigene Titel sind! Schickt diesen Newsletter oder einen eigenen an alle Musiker, Sänger, Agenturen, die Ihr kennt und warnt sie!!!“**

Diese oder ähnliche eMails haben in den letzten Monaten verschiedentlich Irritationen hervorgerufen. Nur reine Panikmache oder ein gut gemeinter Hinweis?

Eines gleich vorweg: Die GEMA ist keine Staatsanwaltschaft und kein Gericht - von ihr gibt es keine „Strafen“, wohl aber darf sie

für ihre Mitglieder Schadensersatzansprüche geltend machen, wenn sie unangemeldeten Nutzern des GEMA-Repertoires auf die Schliche kommt. Diese Ansprüche liegen dann in Höhe des doppelten Betrags, den man laut Tarif hätte bezahlen müssen, wenn die Nutzung ordnungsgemäß angemeldet worden wäre. Dies ist eine „uralte“, etwa seit den 50er Jahren des letzten Jahrhunderts regelmäßig vom Bundesgerichtshof bestätigte Rechtsprechung.

## II. Vom Recht des Urhebers zum Recht der GEMA

Während ein Komponist als Urheber eines musikalischen Werkes Teile seines Urheberrechts wie das Vielfältigungs- und Verbreitungsrecht an den (gedruckten) Noten meist einem Musikverlag überträgt, gehen im allgemeinen die übrigen Verwertungsrechte nach § 15 UrhG (wie z.B. das Auführungs-, Wiedergabe- und Senderecht oder das Vielfältigungs- und Verbreitungsrecht an der „hörbaren“ Musik, also über irgendwelche Tonträger oder sonstige Hör-Technik) einschließlich sämtlicher in diesem Zusammenhang bestehender Vergütungsansprüche auf die GEMA über, wenn dieser Komponist GEMA-Mitglied ist. Die Rechteübertragung dieser „kleinen Rechte“

auf die GEMA erfolgt im sog. „Berechtigungsvertrag“, durch den die GEMA, die „Gesellschaft für musikalische Auführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte“, legitimiert und verpflichtet wird, die ihr übertragenen Rechte treuhänderisch für diesen Komponisten wahrzunehmen, wo und wann immer sein Werk hier oder weltweit genutzt wird. Vereinfacht: Die GEMA zieht diese grundsätzlich dem Urheber zustehenden Vergütungen in eigenem Namen ein und leitet dann diese Lizenzbeträge im Rahmen des Verteilungsplans an ihre Urheber/Mitglieder (Komponisten, Textdichter, Musikverleger) weiter.

## III. Grundsatz der Vergütungspflicht

Man möge zur Kenntnis nehmen, dass jede Form, ein urheberrechtlich geschütztes Musikwerk - somit auch jedes Chorwerk, und wenn's nur zwei Minuten dauert - in irgendeiner Weise zu nutzen, grundsätzlich der Vergütungspflicht unterliegt. Wie dies praktisch geschieht, ist gleichgültig:

- Ein Chor stellt sich auf eine Bühne und singt vor Publikum
- Ein Vokalensemble spielt einen Chorsatz auf CD ein, die anschließend verkauft wird
- Der Rundfunk sendet das Chorwerk

- Der Titel wird als MP3-Datei auf einer Homepage präsentiert

- alle die vorgenannten, nur beispielhaft aufgeführten Aktivitäten lösen eine Vergütungspflicht aus, und zwar gegenüber der GEMA, so diese die Inhaberin der entsprechenden Rechte ist, und unabhängig davon, ob der Nutzer des Werks hierbei Gewinn oder Einnahmen erzielt oder nicht. Ein Chor kann nicht einwenden, man habe keinen Eintritt verlangt, oder die CD hat keinen Gewinn erbracht und allenfalls die Herstellungskosten gedeckt.

#### IV. Ausnahmen von einer Vergütungspflicht

1. Das Werk unterliegt nicht mehr dem Urheberrecht (eines Komponisten, Textdichters und/oder Verlegers), weil der Urheber schon seit 70 Jahren tot und das Werk damit „gemeinfrei“ geworden ist: Hier sind von einem Werknutzer keine Lizenzen zu bezahlen. Wer also keine Zahlungen an die GEMA leisten will, der singt Bach, Händel, Mozart, Schubert & Genossen, also alles, was mindestens 70 Jahre tot ist - dann muss er nichts bezahlen (selbst wenn ihm die GEMA eine Rechnung schickt). Was dies dann aber mit Kulturpflege zu tun hat, ist eine andere Frage.

2. Der Urheber (Komponist, Texter, Verleger) ist nicht Mitglied der GEMA. Dies bedeutet, dass der GEMA die Rechte des Urhebers oder der Urheber nicht übertragen wurden, sie also diese Rechte nicht treuhänderisch für den Komponisten oder andere Urheber wahrnehmen kann: Die GEMA kann nichts verlangen.

Bei einem Komponisten, der nicht GEMA-Mitglied ist, gilt aber die Ausnahme von der Ausnahme: Der Nutzungswillige eines Musikstücks muss dann mit dem Komponisten vorher individuell die Erlaubnis zur Nutzung und die entsprechende Vergütung aushandeln. Gibt es dazu noch einen lebenden Text-Urheber, der unter die Noten mehr als nur La-la-la geschrieben hat, ist natürlich auch dessen Erlaubnis plus Bankverbindung einzuholen. Und wenn das Musikstück verlegt ist - dito. (Wie das im täglichen Muskleben dann praktisch - ohne GEMA - funktionieren soll, würde mich mal brennend interessieren!)

3. Es liegt eine Vervielfältigung zum privaten und sonstigen eigenen Gebrauch im Sinne von § 53 UrhG vor. Dann entsteht keine Vergütungspflicht. Aber beachten: Vervielfältigungen zur Nutzung beispielsweise innerhalb eines Gesangsvereins sind keine erlaubten privaten Nutzungen im Sinne des Gesetzes, die von einer Vergütungspflicht befreien würden. Und schon gar kein Fall einer privaten Nutzung ist es, Musik-Dateien ins Internet zu stellen.

#### V. Musik im Internet

Wer urheberrechtlich geschützte Musik auf seine Homepage einstellt, muss zunächst die Einwilligung der Rechteinhaber besitzen, dies überhaupt tun zu dürfen. Das sind nicht nur Komponisten, Textdichter oder evtl. Musikverleger („Erstverwerter“), deren

Rechte von der GEMA wahrgenommen werden, das sind auch die Zweitverwertungsrechte der ausübenden Künstler gem. §§ 73 ff. UrhG, die häufig von der „Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten mbH“ (GVL) in Berlin vertreten werden.

Wenn wir als Paradebeispiel aber mal den „einfachen“ Gesangsverein nehmen, der auf seiner Vereins-Homepage ein von ihm selbst gesungenes Musikstück einbringt, dann dürften sich GVL-Überlegungen wohl erübrigen. Dennoch: Liegen Leistungsschutzrechte vor, sind diese zuerst abzuklären!

Bleibt also - mal wieder - nur die GEMA mit den Primär-Urheberrechten der Komponisten, Textdichter und Verleger. Denn dass zu den oben erwähnten Verwertungsrechten eines Urhebers auch das Wiedergabe-, Kopier- oder Verbreitungsrecht im Internet mittels Streaming (z. B. über die Real-Audio-Technik) oder Music-on-Demand mit Download beim Endnutzer gehört (letzteres ja auch nur eine Form des Kopierens von bestimmten hörfähigen Dateiformaten auf die eigene Festplatte), sollte keiner ernsthaften Diskussion bedürfen. Ebenso unstrittig sollte sein, dass den Nutzer des Werkes auf seiner Homepage damit auch eine Vergütungspflicht gegenüber dem Urheber bzw. gegenüber der GEMA trifft.

Jüngst klagte mir ein Chor sein Leid: Er hatte ein Jahreskonzert veranstaltet, und das Konzert über seinen Landeschorverband an die GEMA gemeldet. Dafür kam GEMA-Rechnung Nr. 1 (aber im Rahmen des DCV-Rahmenvertrages noch sehr human). Weil das Konzert so schön war, hatte man einen Bandmitschnitt gemacht (dieser löst als solcher und für sich betrachtet noch keine Vergütungspflicht aus). Der Mitschnitt war aber technisch so perfekt, dass der Verein sich entschloss, hiervon eine Erinnerungs-CD in Eigenproduktion herzustellen. Hierbei meinte der Chor, eine CD-Lizenz entstehe nicht, weil der Mitschnitt im Rahmen eines öffentlichen Konzertes durch die bezahlte GEMA-Rechnung Nr. 1 abgegolten sei, und meldete die CD nicht bei der GEMA an. Statt dessen warb er aber auf seiner Homepage für die Chor-CD, um wenigstens die Herstellungskosten reinzubekommen. Die GEMA entdeckte die Seite im Internet: Der Chor musste erst einmal Auskunft geben über die Anzahl der hergestellten (nicht: verkauften!) CDs. Dann kam GEMA-Rechnung Nr. 2 für die CDs, diesmal mit dem doppelten Tarifsatz, weil der Chor die CD ja nicht vorher angemeldet hatte. Eine Strafanzeige blieb dem Chor erspart; denn die GEMA will lieber Geld statt verurteilte Straftäter sehen. Da der Chor jetzt aber dringend Geld brauchte, warb er nun verstärkt für den Kauf seiner CD und stellte als Anreiz zwei CD-Titel als MP3-Dateien zum Download auf seine Homepage, um die Qualität sowohl des Chors wie der CD zu demonstrieren. Aufmerksam wurde nur wieder die GEMA: Sie schickte Rechnung Nr. 3, erneut im doppelten Tarifsatz, da sie den jetzigen Urheberrechtsverstoß selbst

aufgespürt hatte. Waren die GEMA-Forderungen rechtens, fragte mich der Chor. Unzweideutig: Ja. Seine Homepage hat der Chor übrigens zwischenzeitlich dichtgemacht.

#### VI. Die Rechtslage im Internet

Natürlich ist das Internet kein rechtsfreier Raum. Daher stellt die Einspeicherung eines urheberrechtlich geschützten Werks auf dem Server eines Providers und dessen Abspeicherung beim Internet-User eine Vervielfältigung nach § 16 UrhG dar. Der Vorgang zwischen Einspeicherung und Abspeicherung in der geschilderten Form wurde im Rahmen der WIPO-Verträge („World Intellectual Property Organisation“) vom Dezember 1996 als urheberrechtlich geschützter Vorgang anerkannt („Communication to the Public Rights“), der durch das 5. Urheberrechtsänderungsgesetz in unser deutsches Urheberrecht aufgenommen wurde. Damit hat der Urheber für diese Art Vervielfältigung einen von der GEMA wahrgenommenen Vergütungsanspruch.

#### VII. Die GEMA-Vergütung bei Musik auf Websites

Ursprünglich hatte die GEMA einen speziell für nicht gewerbliche Websites passenden Tarif WR-Web einführen wollen. Statt dessen hat sie nur den alten VR-W1-Tarif halbwegs für diese privaten Webseiten aktualisiert. Missverständlich ist dabei der gewählte Begriff der sog. „Hintergrundmusik“.

Jetzt einschlägig ist heute also der bis 31.12.2007 geltende Tarif VR-W1. Danach beträgt bei Vereinen die Vergütung für bis zu insgesamt 10 Minuten der Werke des GEMA-Repertoires € 70,00 pro Jahr, € 19,30 vierteljährlich oder € 7,00 monatlich, beschränkt auf Zugriffe mit Musiknutzung von bis zu 25.000 im Jahr, 6.250 vierteljährlich oder 2.080 monatlich.

Da bei Vereins-Webseiten selten die Anzahl der Zugriffe festgestellt werden kann, ist anzunehmen, dass die GEMA bei Vereinen immer diese Grundzugriffszahlen zugrunde legt, da sie ansonsten dem Verein im Einzelfall höhere Zugriffe nachweisen müsste.

Fest steht nur soviel: Die Betreiber von Homepages, auf denen urheberrechtlich geschützte Musikstücke zum Anhören oder Downloaden eingestellt sind, müssen entsprechende Vergütungen an die GEMA leisten. Wie hoch die Beträge im Einzelfall sind, ergibt sich aus den jeweiligen Tarifen, die im Internet bei „www.gema.de“ - übrigens völlig kostenlos - gelesen oder als PDF-Dateien heruntergeladen werden können. Auf dieser Internet-Seite sind auch alle notwendigen Informationen, was man im Einzelfall tun muss. Und daran denken, dass bei der GEMA der Satz „Erst anmelden, dann klicken“ gilt. Sonst kann es wirklich teuer werden.

Gerd Nöther  
Rechtsanwalt

Samstag und Sonntag 23./24. Februar 2008

**„Jugendleiterausbildung, Teil 1“**

Das Seminar vermittelt Kenntnisse zur Leitung von Jugendgruppen im Verein/Verband und ist ein Baustein zum Erwerb der Jugendleiterkarte (Juleica) nach den Richtlinien des Hessischen Jugendrings.

Zusammen mit dem noch folgenden zweiten Teil (ebenfalls ein Wochenendseminar und dem Tagesseminar Jugendrecht ist es die Grundlage zum Erwerb der Jugendlei-

terkarte und dient als Qualifizierungsnachweis in der Jugendarbeit. Die drei Teile der Ausbildungsreihe sind einzeln belegbar, können aber alle drei bis Sommer 2008 abgeschlossen werden.

Das Seminar richtet sich an angehende und praktizierende Jugendleiterinnen und Jugendleiter, Betreuerinnen und Betreuer von Kinder- und Jugendchören und an der Jugendarbeit Interessierte. Im ersten Teil der Jugendleiterausbildung sind folgende Themenbausteine vorgesehen: Lebens- und Bewegungswelt von Kindern und Jugendlichen; Persönliche und soziale Kompetenzen eines Jugendleiters; Finanzierungsgrundlagen der Vereinsarbeit; Planung, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit.

**Zeit:**  
samstags 9:30 Uhr  
bis sonntags 17:00 Uhr

**Ort:**

65195 Wiesbaden, Blücherstraße 66,-68, Jugendherberge

**Leitung:**

Christian Schneller  
Werner Schupp, Griesheim

**Kursgebühr:**

60 € einschließlich Übernachtung und Verpflegung

Informationen bei Werner Schupp, Hahlgartenstraße 24, 64347 Griesheim, Tel. 06155-5882, Fax 06155-5882, Mail schupp-werner@t-online.de

**Schriftliche Anmeldung an:** Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Geschäftsstelle, Mauerweg 25, 61440 Oberursel, Telefon 06171-704972, Fax 06171-704-974, Mail: cjhsb@t-online.de

**ANMELDUNG ZU „JUGENDLEITERAUSBILDUNG, TEIL 1“**

Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V., Mauerweg 25, 61440 Oberursel-Weißkirchen

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift: \_\_\_\_\_

Telefon: \_\_\_\_\_ E-Mail: \_\_\_\_\_

Beruf: \_\_\_\_\_

Verein/Einrichtung: \_\_\_\_\_

Ich melde mich zur Teilnahme am \_\_\_\_\_ in \_\_\_\_\_ verbindlich an.

Der Teilnehmerbetrag ist umgehend nach der Teilnahmebestätigung fällig. Nach der offiziellen Zulassung zum Kurs ist die Rückzahlung von Teilnehmerbeiträgen ausgeschlossen, die Entsendung eines Ersatzteilnehmers ist möglich. Die Teilnehmerzahl ist bei allen Kursen begrenzt.

Ort, Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

**Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V.**

**E I N L A D U N G**

Zur Beiratssitzung 2008 der Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. sind die Vorsitzenden der regionalen Chorjugenden, die Jugendreferentinnen/Jugendreferenten der Sängerkreise und regionalen Sängerbünde und die Jugendchorleiterinnen und Jugendchorleiter der jeweiligen Organisationen recht herzlich eingeladen. Die Tagung findet am Samstag, dem 5.

April 2008, ab 14.00 Uhr in 36341 Lauterbach/Frischborn, Gemeindehaus Frischborn, Obergasse 12, direkt neben der Kirche statt.

Neben den Berichten des Chorjugendvorstandes sind auch Nachwahlen zum Vorstand erforderlich. Aus beruflichen Gründen stehen mehrere bisherige Vorstandsmitglieder für eine weitere Mitarbeit nicht

mehr zur Verfügung. Die Position des/der Öffentlichkeitsreferenten die für eine kontinuierliche Arbeit des Vorstandes dringend erforderlich ist, konnte leider noch nicht besetzt werden.

Die Tagungsunterlagen gehen den regionalen Chorjugenden/Sängerkreisen/Sängerbünden bis Anfang März zu.

# „Oh Gott! – Nein, Groß!“

*fit for top-hessen startet vielversprechend in die Zukunft*

Das erste fit for top-Treffen auf hessenweiter Ebene begann am 7. Dezember um 18 Uhr in der Jugendherberge in Bad Homburg. Dazu ein Erfahrungsbericht mehrerer Teilnehmerinnen.

Jeder Sängerkreis im Hessischen Sängerbund hatte die Chance, bis zu zwei Jugendliche zwischen 15 und 27 Jahren zu entsenden, um am ersten fit for top hessen - Treffen teilzunehmen. Immerhin 13 Jugendliche fanden daraufhin den Weg nach Bad Homburg.

Nach einer kurzen Kennenlern-Runde stellten Projektleiter Kai Habermehl und Werner Schupp, der Vorsitzende der Chorjugend im Hessischen Sängerbund, die Idee hinter fit for top vor. Fit for top soll Jugendliche sowohl an Vorstandstätigkeiten in Chören und Chorverbänden heranzuführen, sie dazu motivieren ehrenamtliche Positionen zu übernehmen und gleichzeitig wichtige Kenntnisse und Erfahrungen im Chormanagement vermitteln.

Nach einem Ideenaustausch zu Beginn des Treffens wurde deutlich, dass alle Teilnehmer vor allem daran interessiert sind, gemeinsame Projekte zu planen und anderen Jugendlichen den Spaß am Singen zu vermitteln. Anschließend sammelten wir unsere Erwartungen und Befürchtungen über das Wochenende und mögliche Themen für unsere Zusammenarbeit. Unsere Befürchtungen, dass das Wochenende sehr langweilig würde, wurden schnell beseitigt. Da der erste Abend vor allem dem gegenseitigen Kennenlernen dienen sollte, wurde er im Foyer der Jugendherberge fort-

gesetzt. Es wurde sehr viel gelacht und wir hatten eine Menge Spaß.

Der Samstagmorgen begann mit dem ersten Block des zweitägigen Rhetorik-Workshops, der von dem großartigen Rhetor Oliver Groß geleitet wurde. Groß führte uns in die Rhetorik ein, erklärte ihre Aufgaben und führte immer wieder gut nachvollziehbare Beispiele an. Eines von ihnen: LIEBE. D.h. „Lass immer eine Brücke entstehen“ Er machte uns damit klar, wie wichtig es sei, sicher, motiviert und authentisch zu wirken. Denn das Publikum sei eine Art „Spiegelbild“ des Redners.

Oliver Groß erklärte außerdem, dass der Redner auf eine korrekte Haltung, Mimik, Gestik und Kleidung achten sollte. Darüber hinaus half er uns, Inhalte interessant und bildhaft darzustellen.

Gegenstand des Seminars war auch, was man tun kann, wenn man Lampenfieber oder einen Blackout hat.

So verging dieser Tag wie im Flug und nach einem kurzen Abstecher auf den Weihnachtsmarkt von Bad Homburg und dem leckeren Abendessen in der Jugendherberge trafen sich alle fit for top- Teilnehmer am Abend noch einmal, um am ersten gemeinsamen Projekt, dem Jugendchorstudio zu arbeiten. Es richtet sich an alle jugendlichen Sänger und Sängerinnen aus den Sängerkreisen in Hessen und andere Interessierte im Alter von 16-27 Jahren. Geplant ist ein Wochenende, an dem alle Sängerinnen und Sänger die Gelegenheit haben, sich kennenzulernen, sich auszutauschen und miteinander zu singen. Gemeinsames

Ziel ist das Einstudieren neuer Lieder und diese dann am Sonntag Nachmittag auf einem Abschlusskonzert zu präsentieren. Geplant ist das Jugendchorstudio für das Frühjahr 2009.

Passend zum Jugendchorstudio und der Überlegung, wie man mehr Jugendliche zum Singen bewegen könnte, übte Oliver Groß mit uns und seinem Freund, der Kamera, einen kurzen Vortrag zu strukturieren. Dieser wurde anschließend auf Kamera aufgenommen und jeder Teilnehmer konnte sehen, was er noch besser machen könnte. Auch wenn zunächst keiner der Teilnehmer es mochte, vor anderen Menschen zu reden, haben alle diese Aufgabe mit Bravour gemeistert und konnten wertvolle Eindrücke vom Wochenende mitnehmen.

Das Wochenende war für alle Teilnehmer eine Bereicherung und machte Lust auf mehr. Das nächste fit for top hessen-Treffen ist für den 19. April 2008 geplant, Themen sind u.a. die Erstellung eines Flyers für die Chorjugend im HSB, die Einrichtung eines Newsletters der Chorjugend und eine mögliche Postkartenaktion. Die Sängerkreise sind wieder aufgerufen, interessierte Jugendliche zu melden. Weitere Informationen zu fit for top hessen erhalten sie bei der Chorjugend im HSB und bei Projektleiter Kai Habermehl (khabermehl@gmx.de).



## Impressum Hessischer Chorspiegel

Herausgeber:  
Hessischer Sängerbund e. V.  
Mauerweg 25, 61440 Oberursel  
Tel. (0 61 71) 70 49 72  
Fax (0 61 71) 70 49 74  
e-mail: Saengerbund@t-online.de  
www.Hessischer-Saengerbund.de

Für den Inhalt verantwortlich:  
Gerd Jürgen Raach,  
Anna Dorita Kehrstephan

Redaktionelle Bearbeitung:  
Willibald Schenk, Andreas Saal

Gesamtherstellung:  
Print gmbH Weilburg

Der Bezugspreis beträgt pro  
Jahr und Chor  
(je 4 Exemplare bei 6 Ausgaben) € 20,45  
Einzelabonnement pro Jahr € 12,-

Die Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. ist einer der großen Landesjugendverbände innerhalb der Deutschen Chorjugend. Sie vertritt die Interessen von rund 400 hessischen Kinder- und Jugendchören im Bereich des Hessischen Sängerbundes auf Landes- und auf Bundesebene. Die Chorjugend im HSB ist der Jugendverband der singenden Jugend in Hessen.

Zur Verstärkung unseres Kompetenzteams im Vorstand der Hessischen Chorjugend suchen wir baldmöglichst eine/einen

## Referentin/Referenten für Öffentlichkeitsarbeit

Zu Ihren Aufgaben gehört die Berichterstattung über Veranstaltungen der Chorjugend im HSB im Verbandsorgan Hessischer Chor-  
spiegel, die koordinierende Berichterstattung über Veranstaltungen der Chorjugend in den örtlichen Medien, die Abfassung von Pres-  
semeldungen, der Kontakt zu örtlichen Medien und die Mitarbeit in der allgemeinen Vorstandsarbeit.

Wir erwarten gute Kenntnisse in der Anwendung von Microsoft-Office-Programmen und Internet-Recherche, gute Kenntnisse der deut-  
schen Sprache und Rechtschreibung, Interesse am Singen, Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mitarbeit.

Weiterhin suchen wir baldmöglichst eine/einen

## Referentin/Referenten für Jugendpflege

Zu Ihren Aufgaben gehört die Betreuung der lokalen und regionalen Jugendgruppenleiter, die Weiterentwicklung des Jugendleiter-  
programms der Chorjugend im HSB, die Betreuung der Jugendleiter-Ausbildungslehrgänge, die Koordinierung der überfachlichen  
Jugendarbeit in der Chorjugend im HSB und die Mitarbeit in der allgemeinen Vorstandsarbeit.

Wir erwarten: Interesse an Jugendarbeit, Interesse an allgemeinen jugendpolitischen Themen, Kontaktfreudigkeit, gute Kenntnisse in  
der Anwendung von Microsoft-Office-Programmen und Internet-Recherche, Interesse am Singen, Bereitschaft zur ehrenamtlichen Mit-  
arbeit.

Wir bieten die Mitarbeit in einem ehrenamtlich geführten Vorstand, der sich intensiv mit dem Auf- und Ausbau der fachlichen und über-  
fachlichen Jugendarbeit beschäftigt. Sie erhalten Einblicke in die koordinierende Arbeit eines Landesvorstandes und seiner Verknüp-  
fungen auf Bundes- und europäischer Ebene; Teilnahmemöglichkeit an Seminaren und Fortbildungskursen; Sach- und Aufwands-  
entschädigungen bei ehrenamtlicher Arbeit.

Die fachliche Einarbeitung wird sichergestellt.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann senden Sie uns Ihre Bewerbung per Post oder Mail mit Angaben über ihren bisherigen Wer-  
degang und Ihre Beziehung zum Singen an den Vorsitzenden der Chorjugend im Hessischen Sängerbund e.V. Hahlgartenstraße 24,  
64347 Griesheim, Telefon 06155-4820, Fax 06155-5882, Mail [schupp-werner@t-online.de](mailto:schupp-werner@t-online.de).

Sollten Sie vorab eine wichtige Frage haben, steht Ihnen Werner Schupp per Mail oder telefonisch gerne zur Verfügung.

*Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend*

# *Eddersheimer Liederkränzchen singt bei ABBA*

Nach nur ein paar Sonderproben im Begegnungshaus in Eddersheim war es soweit.

Am späten Freitagnachmittag trafen sich 36 Kinder des Liederkränzchens aus Eddersheim in der Jahrhunderthalle für den Soundcheck der großen ABBA-Show am 04. und 07. Januar. DA aufgrund der Feri-  
enzeit mehrere Mitglieder des Kinderchores „Liederkränzchen“ in Urlaub waren, wurde der Kinderchor bei diesen beiden Auftritten von Chorkindern aus der Ried-  
schule und der Grundschule Liederbach tatkräftig unterstützt.

Obwohl die 3 Chorleiter Beate Müller, Hen-  
ning und Holger Schütz alles im Vorfeld  
getan hatten, um den Kindern die Nerv-  
osität zu nehmen, war die Anspannung und  
das Kribbeln im Bauch vor dem 1. Sound-  
check sehr groß.

Die Kinder durften sich nach erfolgreichem  
Soundcheck die erste Hälfte der ABBA-



## Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend . . . Jugend

Show im Publikum ansehen. Beim Einmarsch der Sängerinnen und des Nationalen Symphony-Orchestra London vor einem jubelnden Publikum in der ausverkauften Jahrhunderthalle begannen die Kinderchorgruppen zu leuchten und die erste Gänsehaut unter den vereinseigenen roten T-Shirts machte sich bemerkbar.

Zwei Stunden lang lassen Orchester und Band unter der Leitung von Matthew Freeman, die größten Hits und die schönsten Songs von Agnetha, Björn, Benny und Anni-Frid erklingen, ganz so als wären ABBA selbst live in concert.

Nach der Pause trafen sich die Kinder in dem Umkleideraum und warteten auf Ihren großen Auftritt. Bei dem Lied „I have a dream“ kamen die Kinder auf die Bühne und sangen voller Leidenschaft mit. Bei diesem Anblick gab es für die Zuschauer kein Halten mehr.

Unter tosendem Beifall verließen die Kinder die Bühne und warteten auf ihren nächsten Einsatz.

Mit einer ausgezeichneten Leistung präsentierten sich die Kinder bei dem Song „Thank you for the Music“ dem begeisterten Publikum ein zweites Mal.

Diesmal traten sie in weißen ABBA-T-Shirts auf.

Für die Kinder dieses jungen Chores war es ein sensationelles Erlebnis, das gerne wiederholt werden könnte.

Tatkräftige Mithilfe erhielt der Kinderchor vom Vorstand und den Mitgliedern des Vereins Liederkrantz - Eintracht, der mit der Vorsitzenden Renate Wolf engagiert den Kinderchor fördert und sich über den Erfolg des jungen Kinderchores freut.

## Erstes Oberhessisches Kinder- und Jugendchorfestival

BAD SALZHAUSEN/Wetteraukreis: Vom 13. bis zum 15. Juni wird im kommenden Jahr in Bad Salzhausen das Erste Oberhessische Kinder- und Jugendchorfestival stattfinden. Einladender und ausrichtender Sängerkreis ist der Niddatal-Sängerbund, wie dessen erster Vorsitzender, Günther Herzberger, nach dem ersten Vorbereitungsstreffen in Echzell mitteilte.

Hierzu hatten sich in den Konferenzräumen der Horloffthalle neben den Vertretern des Niddatal-Sängerbundes auch Repräsentanten der Chorjugend im Hessischen Sängerbund, des Hausberg-Wettertal-Sängerbundes, des Chattia Sängerbundes und des Sängerkreises Friedberg-Wetterau eingefunden. Des weiteren haben die Sängerbünde Bechtelsberg, Büdingen, Lauterbach, Niddertal, Ohm-Lumdata, Schwalm-Antrift-Feldatal und der Vogelsberger Sängerbund Interesse und die grundsätzliche Bereitschaft zur Teilnahme an diesem Großereignis signalisiert, das Kindern und Jugendlichen ansprechend und zeitgemäß die Freude am Singen näher bringen soll, so Herzberger.

Geplant ist, den Ablauf, natürlich in kindgerechter Form, am Gerüst des vom Gesangsverein Ober-Schmitten ins Leben gerufenen Festivals „Chöre im Park“ zu orientieren, das im Sommer 2007 erstmalig stattfand. Wie damals bei den Erwachsenen sollen auch bei den Kindern und Jugendlichen nicht Wettbewerb und Konkurrenz im Vordergrund stehen. Vielmehr ist ein buntes, abwechslungsreiches Programm aus Workshops, gemeinsamem Erleben, Spielen und Singen geplant. So soll ein Spieleparcour eingerichtet und eventuell ein Musik-Clown für die jüngsten Teilnehmer engagiert werden. Eine Teenie-Gesangsgruppe, die altersmäßig den Kindern und Jugendlichen nur wenig voraus, stimmlich aber auf dem besten Weg zur Professionalität ist, wird das Programm ebenso bereichern wie die Workshoppräsentationen, Karaokeelemente, das gemeinsame

Essen, Trinken und Einander-Kennenlernen sowie am besten natürlich strahlendes Sommerwetter!

Für Chorleiter und Betreuer von Kinderchören ist am Abend des ersten Festivaltages (Freitag, der 13. Juni 2008) ein eigener Workshop mit einem renommierten, bereits angefragten Referenten geplant.

Samstagmorgen erfolgt die Anreise der jugendlichen Teilnehmer, die in der Verantwortung des jeweiligen Sängerbundes liegt. Für sie stellt die Übernachtung auf den Sonntag einen zusätzlichen Anreiz dar, an diesem vielversprechenden Festival der jungen Stimmen teilzunehmen. Ab Sonntagmorgen kommen schließlich die jüngsten Gäste hinzu - und am Sonntagnachmittag klingen die musikalischen Tage im wahrsten Sinne des Wortes mit vielen fröhlichen Präsentationen aus den Workshops aus.

Positive Reaktionen auf die Idee des Ersten Oberhessischen Kinder- und Jugendchorfestivals liegen bereits von mehreren politischen Verantwortlichen, Sponsoren, dem Kurhaus Bad Salzhausen sowie dem Sportkreis Wetterau (für den Spieleparcour) vor.

In den nächsten Wochen und Monaten werden Chorleiter und Betreuer in weitem Umkreis mit der Einladung an ihre jungen Sängerinnen und Sänger herantreten. Und die - sollten sich schon einmal vorab auf eine ereignisreiche Wochenende mit vielen neuen Freunden einstimmen, betont Günther Herzberger.

Nähere Informationen gibt es, sobald der Programmablauf grob feststeht, unter [www.niddatalsaengerbund.de](http://www.niddatalsaengerbund.de)

*Niddatal-Sängerbund*

## Chorleiterbörse

**Erfahrener Chorleiter** in allen Chorgattungen und -stilen, auch in Kinder- und Jugendchören, Dozent für Stimmbildung, Rundumerfahrung in Konzert- und Projektgestaltung, sucht leistungswilligen Chor, auch Profi-Chor, im Rhein-Main-Gebiet. Tel.: 0611-5 11 66; Fax: 0611-2 05 23 20

**Gemischter Popchor** aus Hofheim/Ts sucht engagierte(n) Chorleiter(in) mit guten Klavierkenntnissen. Proben tag montags oder donnerstags. Kontakt: Claudia Rosenfeld, 06192-31799 ([claudia-rosenfeld-popchor@hotmail.de](mailto:claudia-rosenfeld-popchor@hotmail.de)) oder Gustav Müller, 06192-39422 ([mueller.gustav@gmx.de](mailto:mueller.gustav@gmx.de)). Infos unter [www.popchor-diedenbergen.de](http://www.popchor-diedenbergen.de) <[file://www.popchor-diedenbergen.de](http://file://www.popchor-diedenbergen.de)>.

**Engagierter und dynamischer Chorleiter** mit jahrelanger Erfahrung in allen Chorgattungen hat großes Interesse an einer kontinuierlichen Zusammenarbeit mit einem leistungsfähigen, kreativen und motivierten gemischten Chor, aber auch Männer- oder Frauenchor im Großraum Frankfurt/M./Rhein-Main (Umkreis etwa 60 km). Proben tag flexibel. Tel. und Fax 069/466973.

Chorleiter/in gesucht. Der **GV Teutonia Heuchelheim** sucht für seinen gemischten Chor (45 Stimmen) ab 1. April 2008 einen jungen Chorleiter/in. Bevorzugter Proben termin: Donnerstags ab 18.30 bis 20.15 Uhr. Tel. 0641/63222, E-Mail [hessenstube-weber@web.de](mailto:hessenstube-weber@web.de)

# Information des Hessischen Sängerbundes e. V.

## Veranstaltungsübersicht 2008

### Chorjugend im Hessischen Sängerbund

- 23./24.02.** Jugendleiter-Ausbildung, Teil 1, 65195 Wiesbaden, Blücherstraße 66, Jugendherberge
- 05.04.** Beiratsitzung der Chorjugend im Hessischen Sängerbund, 36341 Lauterbach/Frischborn, Gemeindehaus Frischborn, Obergasse 12
- 19.04.** fit for top - hessen, 2.Treffen  
Ort: wird noch bekannt gegeben
- 26.04.** Singen mit Kindern: Thema „Musikalische Früherziehung im Kindergartenalltag“,  
Ort: Frankfurt, Raum noch offen
- 31.05.** Singen mit Kindern: Thema „Vom Fingerspiel zum Tanzlied“, Frankfurt am Main
- 14.06.** .... mit einem Fuß im Gefängnis? Schreckgespenst oder „Was kann mir schon passieren? Aufsichtspflicht in der Jugendarbeit der Vereine, 61440 Oberursel
- 14./15.06.** fit for top - hessen, 3.Treffen,  
Ort: wird noch bekannt gegeben
- 16.08.** Singen mit Kindern: Thema „Relative Solmisation / do re mi - Singen wie noch nie! Singen mit Kindern im Kindergarten oder Schule, 36110 Schlitz, Landesmusikakademie Schlitz, Schloss Hallenburg, Gräfin-Anna-Straße
- 30./31.08.** 9. Chorstudio für Kinder (6 bis 15 Jahre)  
Ort: 64673 Zwingenberg, Jugendherberge
- 06.09.** Singen mit Kindern: Thema „Herbst/Winter/Weihnachten“, 63322 Rödermark-Ober-Roden, Kulturhalle, Dieburger Straße
- 20.09.** 3. Hessisches Chorfestival,  
35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 27.09.** Singen mit Kindern: Thema „Körper - Atmung - Stimme“,  
35415 Pohlheim/Watzenborn-Steinberg
- 25.10.** Singen mit Kindern: Thema „Stimmklang - Klangfarbe, StimmKLANGFarbe“, 64347 Griesheim, Ev. Luthergemeinde Griesheim, Pfarrgasse 2
- 01.11.** Singen mit Kindern: Thema „Tausend tolle Töne - Singen mit einfachen Instrumenten, Thematischer Schwerpunkt Winter und Frühling  
Ort: NN (Raum Main-Taunus/Hochtaunus)
- 22./23.11.** Jugendleiter-Ausbildung, Teil 2, 65195 Wiesbaden, Blücherstraße 66, Jugendherberge

## Veranstaltungs- übersicht 2008

### Hessischer Sängerbund e.V.

- 19. 4.** Bundesbeiratssitzung,  
Sängerkreis Dieburg, Groß Umstadt
- 22. - 25. 5.** Chorfest Bremen, DCV
- 13. 9.** Hessisches Chorstudio, Bad Nauheim
- 20. 9.** 3. Hessisches Chorfestival, Pohlheim,  
Volkshalle u. a. O.
- 25. 10.** Seminar für Vereinsvorstände,  
Sängerkreis Bergstraße

Weitere Termine von Veranstaltungen und Seminaren folgen.



Bitte diese Seite fotokopieren und an die Sängerrinnen und Sänger verteilen

**Redaktionsschluss:  
12. März 2008**

## EINLADUNG

**05.04.2008 Singen und Genießen im Frühling (mit Goethe-Vertonung), 07.06.2008 Singen und Genießen im Frühling ( mit Liedern über Blumen und Kräuter, 23.08.2008 Singen und Genießen im Sommer ( mit Liedern aus Italien), 20.09.2009 Singen und Genießen im Herbst (mit Liedern über Wandern, Wald und Jagd), Workshops für Chöre im Landhotel Betz, Bad Soden-Salmünster.** Informationen bei: Landhotel Betz, Brüder-Grimmstr. 21, 63682 Bad Soden-Salmünster, Tel.: 06056 - 739-0, E-Mail: info@landhotel-betz.de

**8. Weltchorsymposium 2008 in Kopenhagen, Dänemark**  
nähere Informationen über: International Federation for Choral Music, Christina Kühlewein, Z.A. Le Mesuil, Chemin des Carreaux 2 A, 14111 Louvigny, France, Tel. : +33-2-31733881, Fax +33-2-31735415, Email : ckuehlewein@ifcm.net

**16. - 20. März 2008, 10. Concorso Corale Internazionale in Riva**

**del Garda, Italien.** Informationen: [www.musica-mundi.com](http://www.musica-mundi.com)

**22.-25. Mai 2008, 2. Internationaler A CAPPELLA Wettbewerb Leipzig.** Informationen: Internationaler A CAPPELLA Wettbewerb, Landsberger Str. 1, 04157 Leipzig, Tel. 0341-91075575, Fax: 0341-9102245, E-Mail: [rodewald@a-cappella-wettbewerb.de](mailto:rodewald@a-cappella-wettbewerb.de)

**9. - 19. Juli 2008, World Choir Games, Graz, Österreich.**  
Informationen: Interkultur Pohlheim, Tel. 06403/956525,  
E-Mail: [mail@worldchoirgames.com](mailto:mail@worldchoirgames.com)

**19.-26.07.2008, IFCM-World Symposium 8 on Choral Music in Copenhagen.** Informationen: [www.choraldenmark.org](http://www.choraldenmark.org)

**30. Juli - 9. August 2008, Internationaler Kursus für Chorleitung und Chorische Stimmbildung, Freiburg-Littenweiler, „Waldhof“,**  
Information: AMJ, Tel.: +49/5331/46016, Fax: 49/5331/43723,  
E-Mail: [AMJMusikinderJugend@t-online.de](mailto:AMJMusikinderJugend@t-online.de)

**November 2008, Internationales Chorfestival Polyfolia, Normandie Frankreich.** Informationen: Jeroen Schrijner, Plompetoengracht 3, 3512 CA Utrecht, Nederland, Tel.: +31 (0)30 233 56 20, E-mail: [Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org](mailto:Jeroen.Schrijner@EuropaCantat.org)

*Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus*

## Heinz Ritsert: 25 Jahre ehrenamtlich im Dienste des Sängerkreises Bergstraße



Von links nach rechts: Ernst Gugenberger (Ehrenvorsitzender des SKB); Gerd-Jürgen Raach (Vizepräsident des DCV und Präsident des HSB); Thomas Schröder (Kreisrechner); Jolande Remmert (2. Kreisvorsitzende); Heinz Ritsert (Kreisvorsitzender) Mathias Wilkes (Landrat des Kreises Bergstraße)

Lampertheim. Sangeskunst und Chorwesen scheinen sich in der Region Bergstraße noch immer größter Beliebtheit zu erfreuen. Zu diesem Ergebnis mussten all diejenigen kommen, die am Samstag der Generalversammlung des Sängerkreises Bergstraße beiwohnten.

Ausgerichtet vom hiesigen MGV „Sängerbund-Sängerrose“ war der große Saal des Gasthauses Zur Krone übervoll. Delegierte und Chorleiter der zum Kreis gehörenden Vereine sowie einige Ehrengäste so Gerd-Jürgen Raach (Präsident des Hessischen Sängerbundes und Vizepräsident des Deutschen Chorverbands) Ernst Gugenberger (Ehren-Kreisvorsitzender) Landrat Mathias Wilkes, Kreistagsvorsitzender Werner Breitwieser sowie Bürgermeister Erich Maier.

Allein der Blick auf die Statistik belegt die Bedeutung dieser Vereinigung. 58 Vereine mit 84 Chorgruppen gehören zum Bergsträßer Sängerkreis. Sie bringen es zusammen auf sage und schreibe 11 000 Mitglieder, davon sind 3000 aktive Sänger.

Landrat Matthias Wilkes bezeichnete die Freunde des gesungenen Wortes dann auch als wichtigen Teil des Kulturlebens des Kreises Bergstraße. Bei freudigen wie traurigen Anlässen teilnehmend, gehörten sie „zur Championsleague der hessischen Chöre“. Bürgermeister Erich Maier schloss sich der Lobesrede an und sagte: „Das kommunale Kulturwesen wäre ohne die Gesangsvereine nicht denkbar.“

Bevor es zur eigentlichen Tagesordnung ging führte der Präsident des Hessischen

Sängerbundes Gerd-Jürgen Raach in seinem Grußwort die Bedeutung des Sängerkreises Bergstraße - der viertgrößte - im Hessischen Sängerbund auf und attestierte dem Vorstand eine gute Zusammenarbeit mit seinen Vereinen aber auch mit dem Dachverband. Die Chormusik habe einen hohen Stellenwert im Kreis Bergstraße. Auch wurde hier in der vergangen Zeit die Zeichen der Zeit erkannt und umgesetzt. So zeigt die Chorszene alle Fasetten die Chorgesang bieten kann. Dies wird zum einen durch regelmäßige Konzert der Öffentlichkeit präsentiert und zum anderen der Leistungsstand der Chöre beim Kreiswertungssingen auf den Prüfstand gestellt. Einige Chöre dürfen sich Leistungschor des Sängerkreises Bergstraße nennen .

In seiner Eigenschaft als Präsident ehrte er zwei Persönlichkeiten des Kreisvorstands nämlich den Schatzmeister Thomas Schröder und seinen Vorsitzenden Heinz Ritsert für 10 jährige Tätigkeit, letzteren für 25jährige Vorstandstätigkeit im Kreisvorstand. Er schloss in die Ehrung den Ehrenvorsitzenden Ernst Gugenberger mit ein, der den Vorständen der Mitgliedschöre den Vorstandswechsel vor 10 Jahren exzellent vorgenommen hat.

Der Ehrenvorsitzende zeichnete den Wegdegang des heutigen Kreisvorsitzenden auf und ehrte ihn für 25jährige Vorstandstätigkeit mit der Kreisplakette in Gold. und der dazugehörigen Urkunde.

### Den Nachwuchs im Visier

In seinem Jahresbericht rief der Erste Vorsitzende des Sängerkreis Bergstraße, Heinz Ritsert, die Anwesenden dazu auf, sich mit Blick auf die Zukunft der Sänger vornehmlich mit der Nachwuchsarbeit zu befassen. Im Fokus des vergangenen Jahres stand für Ritsert, das Jubiläum zum 60-jährigen Bestehen, welches der Sängerkreis 2007 feiern durfte.

Kreisrechner Thomas Schröder war mit der finanziellen Situation der Vereinigung zufrieden. Entsprechend der guten Gesamtlage waren Entlastung von Vorstand und Rechner dann nur eine Formalität.

Die Chorleiter der Kreisvereine trafen sich vor der Generalversammlung um einen neuen Kreischorleiter zu wählen. Nach lebhafter Diskussion wurde der seitherige stellvertretende Kreischorleiter Gerhard Knapp zum neuen Kreischorleiter gewählt. Sein Stellvertreter wurde für ein Jahr der Jugendchorleiter der Chorjugend im Sängerkreis Bergstraße Marc Bugert.

*Pressemitteilung  
des Sängerkreises Bergstraße eV.*

## Veranstaltungen im Sängerkreis Bergstraße 2008

| Datum  | Uhrzeit | Veranstaltung   | Veranstaltungsort                       |
|--------|---------|---|---|
| 14. 2. | 19:30   | 10 Doppeltstunden Vicechorleiter Grundkurs<br>Dozentin: Elisabeth Seidl | Sängerheim des MGV Sängerkreis Bürstadt |
| 17. 2. | 16:00   | Konzert „Jugendchöre singen“  | Bürgerhaus „Kronepark“ Auerbach         |
| 1. 3.  |         | Konzert „Junger Chöre“  | Bürgerzentrum Biblis                    |
| 9. 3.  | 10:30   | Jubilarenefeier des Kreis Ausschuss des Kreises Bergstraße              | Bürgerhaus Hirschhorn                   |
| 15. 3. | 14:30   | Sitzung der Frauensprecherinnen der Kreisvereine                        | DGH Fehlheim                            |
| 27. 9. | 10:00   | Seminar „Singen nach Noten“<br>Dozent: Karlheinz Schmitt                | DGH Bensheim-Langwaden                  |
| 15.11. | 19:00   | Kreiswertungssingen   | Lautertalhalle Reichenbach              |

*Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus den Sängerkreisen . . . Aus*

*Sängerkreis Dieburg im Hessischen Sängerbund e.V.*

## *Jubiläumskonzert begeisterte Publikum*

Seit 15 Jahren besteht der Junge Chor „Chorios“ der Sängervereinigung 1879 Schaafheim. Dieser Geburtstag war Anlass für ein eigenes Konzert am 03. November in der ausverkauften Kulturhalle. Der Satz „Wir wollen tun, was uns Spaß macht und so sein, wie wir sind“ aus dem Musical „Tanz der Vampire“ war Synonym der jungen Chorstimmen und zog sich durch das gesamte Programm.

Chorleiterin Christina Krapp, selbst mit Leib und Seele bei der Sache, konnte auch ihre 21 Chormitglieder so begeistern, dass sie eine Leistung auf die Bühne brachten, die ihresgleichen sucht. Sie lebten das Programm förmlich.

Mit insgesamt 19 Liedern aus Musical, Rock und Pop, von den Beach Boys bis Maroon 5, von West Side Story bis Miss Saigon und einem Elvis Medley konnten die

16 Frauen- und 5 Männerstimmen das Publikum begeistern. Förmlich von den Sitzen wurden die Zuhörer von den Acapella-Stücken gerissen. Mit der „Romanze“ von den Wise Guys glänzten die Männerstimmen mit Stimmenvielfalt und meisterten das schwierige Stück bravourös. Auch die Frauenstimmen ließen mit „Mama“ und „You don't Own me“ ihr Können aufblitzen. Die Krone setzte dem Konzert jedoch Timo Eckert als Solist mit „In the Still of the Night“ auf. Gefühlvolle Begleiter waren am E-Piano Chorleiterin Christina Krapp, am Schlagzeug Carina Konz und am Kontrabass Martin Fußmann.

Der Sängerkreis Dieburg kann Stolz sein, einen so leistungsfähigen Chor unter seinen Chören zu haben und freut sich im Nachhinein sehr darüber, dass „Chorios“ den Sängerkreis beim Konzert der Süd-

hessischen Sängerkreise zum 10. Geburtstag der Hessischen Chorjugend in Groß-Gerau/Dornheim vertreten hat.

*Edgar Roßkopf,  
Geschäftsführer Sängerkreis Dieburg*

### **Hinweis**

**In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit bitten wir um Verständnis, dass wir Berichte über Weihnachtskonzerte, die uns in Vielzahl zugegangen sind, nicht mehr veröffentlichen können.**

**Das Redaktions-Team  
des Chorspiegels**

### *Nachruf*



Ehren-Kreischormeister Wolfgang Schetter ist verstorben.

Im Alter von 67 Jahren verstarb am 12. Dezember 2007 nach schwerer Krankheit der langjährige Kreis-Chormeister des Dill-Sängerbundes

*Wolfgang Schetter  
Musikdirektor FDB, Chordirektor ADC*

Der gebürtige Niederschelder war ein Unikum: Sein ganzes Leben war der Musik und dem Gesang gewidmet, seine Leidenschaft dafür verband er über Jahrzehnte mit einem unermüdlichen ehrenamtlichen Einsatz im Dienste der Kultur.

In jungen Jahren nahm Schetter Klavier- und Gesangsunterricht und komplettierte später seine Musikausbildung am Dr. Hoch'schen Konservatorium in Frankfurt. Mit 19 Jahren übernahm Schetter seinen ersten Chor. Gleichzeitig

übernahm er die Organistendienste in der Kirche seines Heimatdorfes. 1971 wurde Schetter Chorleiter seines Heimat-Gesangvereins. Er prägte überhaupt den Chorgesang an der Dill und damit im Dill-Sängerbund, in dem er 1989 Kreis-Chormeister wurde und viele Chöre erfolgreich und lange leitete.

In Anbetracht seiner Verdienste um den Chorgesang wurde Schetter mit dem Titel Ehrenchorleiter von allen seinen Chören gewürdigt, aber auch von den Repräsentanten des Staates mit der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes sowie des Landesehrenbriefes.

Nicht nur die Sängerinnen und Sänger des Dill-Sängerbundes trauern um Wolfgang Schetter, auch der Hessische Sängerbund, der ihn mit dem Ehrenbrief auszeichnete, schließt sich der Anteilnahme an.

*„Tag der Musik“  
am 8. Juni 2008  
in Homberg/Efze  
anlässlich des  
Hessentages  
und der Verleihung  
der Zelterplakette*

Die Sängerbünde in Hessen planen gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Hessischer Musikverbände im Rahmen des Hessentages in Homberg/Efze wieder einen „Tag der Musik“ auszurichten. Wie wir bereits in unserer Ausgabe „Hessischer Chorspiegel“, Heft 5/2007 bekannt gegeben haben, werden in der Zeit zwischen 11.00 und 16.00 Uhr Chöre und Orchester auf verschiedenen Bühnen Gelegenheit zum Musizieren haben. Die Meldefrist wurde verlängert und endet nun am 8. März 2008.

Chöre die teilnehmen wollen melden sich bitte bei der HSB-Geschäftsstelle

*Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere*

## Würdevolle Kraft im Salzburger Dom

*Der Männerchor Altenmittlau singt mit Hubert Reuter die Johannes-Schweitzer-Messe bravourös*

Salzburg / Freigericht-Altenmittlau. Gerne kostet Dirigent Hubert Reuter die Klänge aus, die seine Chöre im Salzburger Dom bilden. Sauber intoniert erfüllen sie auch den hintersten Winkel im mächtigen Kirchenschiff.

Am Sonntag versammelten sich die Christen zum 11 Uhr-Gottesdienst, und der Männerchor Altenmittlau gruppiert sich auf der Chorbühne neben dem Altarbereich.

Hubert Reuter (51), der dank bester Kontakte zum Salzburger Domkapellmeister Janos Czifra den Auftritt möglich gemacht hatte, dirigiert ein selbstbewusstes, sicheres und aufmerksames Ensemble. Die Sänger geben das Notenwerk nicht einfach wieder, sie haben spürbare Lust an dessen Gestaltung. Fast zärtlich vertonte Piano-Stellen gehen mit final-hymnischem Fortesang einher, die dynamischen Wechsel verleihen der homogenen Messe des 1831 in Walldürn geborenen Komponisten Johannes Schweitzer († 1882) eine würdevolle Kraft. Die Schweitzer-Messe ist das erste große Werk, das der Seligenstädter Hubert Reuter mit den Altenmittlauern zur Bühnenreife brachte. Seit einem guten Jahr gibt Reuter die musikalische Richtung bei jenem Chor vor, der in der Sängerhochburg Freigericht über die meiste internationale Erfahrung verfügt. Der Auftritt im Salzburger Dom ist nur ein weiteres Glied in der Kette herausragender Auslands-Gastspiele, die unter anderem mehrfach in Nordamerika absolviert wurden.

Der Männerchor bewegt die Zuhörer nicht nur mit der Johannes-Schweitzer-Messe.



Einen wichtigen Part übernimmt der Altenmittlauer Bariton Winfried Siegfart, der als Solist das „Gnädig und barmherzig“ von August E. Grell empfindsam interpretiert, »sein« Männerchor knüpft mit angemessener Zurückhaltung den zugehörigen Klangteppich. Final erweist der Chor auch dem Komponisten Winfried Siegfart die Ehre. Das aus seiner Feder stammende Stück „Schöne Welt“ ist in seinem eleganten Aufbau auf den Männerchor zugeschnitten und wird von diesem beherzt vorgetragen.

In Altenmittlau sind die Männer nicht mehr alles. Hubert Reuter hat auch den gemischten Chor Quer Beat unter seine Fittiche und mit nach Salzburg genommen. Dessen munteres Kurzprogramm („I say a little prayer“ und das Kärntner Marienlied „Nun fangt an zu singen“ von Hellmuth Drewes) verdichtet den Gesamteindruck: In Altenmittlau wird hervorragende musikalische Arbeit geleistet.

*Aus: Main-Echo*

## Familienabend der Chorgemeinschaft Erlensee

Die Chorgemeinschaft Erlensee hatte für den 17. November 2007 zum ersten Familienabend nach der Vereinigung der drei Erlenseer Gesangsvereine eingeladen. Da die Vorarbeiten für die Vereinigung im Jahr 2006 die Vorstände sehr in Anspruch genommen hatten, war man sich von vornherein darüber einig, die Ehrung von Jubilaren aller drei Chöre gemeinsam vorzunehmen. So konnte der neue Vorsitzende Dirk Heil denn auch in seiner Begrüßungsrede die stattliche Zahl von 41 Jubilaren begrüßen. Ganz besonders begrüßte er den Vertreter des Hessischen Sängerbundes, Herrn Ritter. Er gab seiner Freude Ausdruck, dass so viele Mitglieder der Einladung

gefolgt seien um gemeinsam den Abend zu verbringen. Die Programmfolge des Abends wurde durch den neu gegründeten Kinderchor eröffnet den Dirk Heil besonders begrüßte. Diese Jungen und Mädchen kamen an diesem Abend zu ihrem ersten öffentlichen Auftritt. Die Liedvorträge kamen bei dem Publikum sehr gut an und wurden mit viel Beifall bedacht. Daran schloß sich dann die Jubilarenehrung an. Diese wurde vom Vorstand so in das gesamte Programm des Abends eingefügt, dass zwischendurch immer die einzelnen Chorgruppen auftraten und diesen Punkt umrahmten. So traten PopChorn, gemischter Chor und Männerchor nacheinander auf, und sie konnten

dem dankbaren Publikum jeweils mit ihren Darbietungen über den Stand ihrer Leistungsfähigkeit Zeugnis ablegen.

Die Ehrung verdienter Mitglieder, die sowohl als aktive Sängerinnen und Sänger als auch als fördernde Mitglieder, schon über 25, 40, 50 und sogar 60 Jahre der Sängersache die Treue gehalten haben, nahm der Vorsitzende des Sängerkreises Gelnhausen, Herr Ritter vor. Er betonte in seiner Ansprache, dass er gerne nach Erlensee gekommen sei, da er bei den ersten Verhandlungen zur Fusion ebenfalls dabei war. Er freute sich, dass die Fusion so gut über die Runden gegangen sei und man jetzt über stattliche Chöre verfüge. Er

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

wünschte dem Verein alles Gute für die kommende Zeit und immer einen guten Zusammenhalt.

Die Jubilare wurden jeweils von Heinz Scholz, Sabine Scholz und Dirk Heil einzeln aufgerufen und den Anwesenden vorgestellt.

Nach den Ehrungen und dem anschließenden Gesamtfoto aller Jubilare ging man zum gemütlichen Teil des Abends über.

Mit einigen Darbietungen von Aktiven wurde dann noch ein kleines Unterhaltungsprogramm geboten und man saß noch lange beisammen um sich zu unterhalten, Gedanken auszutauschen und Zukunftspläne zu schmieden.

Es war ein sehr gelungener Familienabend der die Aktiven beflößigt noch intensiver dem gemeinschaftlichen Ziel zu dienen.

*Pressebericht*



## Gelungene Premiere der sieben Eppsteiner Gesangvereine

„Ein wirklich geglücktes Experiment“ freuten sich die Vorsitzenden der Eppsteiner Männerchöre über den tosenden Applaus. Schließlich war der gemeinsame Auftritt von Liederkranz Bremthal, Sängervereinigung Eppstein, Sängerbund Vockenhausen, Sängerkunst Niederjosbach und Taunusliebe Niederjosbach in der Bremthaler Comenius-Halle Höhepunkt und Abschluss des Gemeinschaftskonzerts aller sieben Eppsteiner Gesangvereine.

Die einzelnen Chöre hatten das Programm gut aufeinander abgestimmt und boten abwechslungsreiche musikalische Kost. Den Auftakt machten die jüngsten Sänger; der Kinderchor des Sängerbund Vockenhausen. Die 18 Mädchen und Jungen stimmten unter der Leitung von Andrea Harborth fröhliche Kinderlieder an. Für ihren Mut, mit nur vier Stimmen vor so viel Publikum aufzutreten und das Lied „Bunt sind schon die Wälder“ auch noch mehrstimmig zu singen, erntete das Quartett begeisterten Applaus.

Der Männerchor der Sängerkunst Niederjosbach punktete mit seinem schmissigen „Deutschländermarsch“, beim leise gehauchten Ende des Gospels „Hush somebody is calling my name“ des Männerchores des Sängerbund Vockenhausen hätte man fast eine Stecknadel fallen hören können. Bewegt lauschte das Publikum dem programmatischen Lied „Lasst uns Brücken bauen“, das der gemischte Chor der Germania Bremthal vortrug.

Ein Gospel hatte die Sängervereinigung Eppstein unter Leitung ihres Chorleiters Wolfgang Hauck einstudiert. Der Ehrenkreischorleiter feierte vor kurzem seinen

80. Geburtstag, denkt aber noch lange nicht an das Aufhören. Geradezu feierlich wurde es beim „Adiemus“ des Frauenchores des Sängerbund Vockenhausen.

Die Frauen des Liederkranz Bremthal intonierten den bekannten Gospelsong „Nobody knows“, während die Männer des Liederkranz mit dem wehmütigen schottischen Volkslied „Loch Lomond“ beeindruckten. Als Gemischter Chor trat der Liederkranz Bremthal mit Schumanns temperamentvollen „Zigeunerleben“ und dem lettischen Volkslied „Put, venjini“ auf. „Das Lied war bis 1991 verboten“ wusste Moderator Hans Haverkamp zu berichten, „und mauserte sich danach zur heimlichen Hymne der Letten“.

Der gemischte Chor der Taunusliebe Niederjosbach hatte das bekannte Volkslied „Der Lindenbaum“ und eine ungewöhnliche Interpretation von „Hab mein Wage voll gelade“ einstudiert.

Beim abschließenden gemeinsamen Auftritt der Männerchöre durfte Mendelssohn-Bartholdys „Der Jäger Abschied“ nicht fehlen. Schließlich gilt das Lied inoffiziell als Eppsteiner Hymne, halten sich doch in Musikkreisen hartnäckig die Gerüchte, der berühmte Komponist habe das Lied in Eppsteins Wäldern gedichtet. Außerdem brachte der Großchor noch die „Rose von Burgund“ und Schuberts „Abendrot“ zu Gehör. Nach dem großen Auftritt, für den alle Vereine seit Monaten geübt hatten, war den Sängern die Erleichterung ins Gesicht geschrieben. Die sieben Gesangvereine haben sich von ihrer besten Seite präsentiert. „Das Konzert ist für alle, die daran mitgewirkt haben, ein echter Motivations-

schub“, stellte die Chefin der Germania Bremthal, Frau Andrea Kleindienst, fest.

Moderator Hans Haverkamp lobt das Engagement und Zusammenspiel bei den Vorbereitungen. Der Vorsitzende von Eintracht Ehlhalten führte als Moderator souverän durch das Programm, das die über 250 Sängerinnen und Sänger auf die Beine gestellt hatten. Die Sängerinnen und Sänger der Eintracht Ehlhalten, die aus Termingründen auf ihren Auftritt verzichten mussten, halfen bei dem Konzert tatkräftig hinter der Bühne und am Buffet mit.

Einstimmiges Lob gab es auch für die Kulisse, die Sängerkunst-Chef Reimund Racky gebaut hatte, und für die Akkustikwand, die man sich extra für dieses Konzert von einem befreundeten Verein ausgeliehen hatte.

*Eppsteiner Zeitung/Hans Dieter Höhn*

*Bremen  
ist eine Reise  
wert!*

*Chorfest des  
Deutschen Chorverbandes  
vom 22. - 25. Mai 2008*

*Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere*

## 150 Jahre Frohsinn 1857 Klein Krotzenburg



150 Jahre Frohsinn 1857 e.V. Klein Krotzenburg sind automatisch mit einer wechselvollen Geschichte verknüpft. Gegründet als reiner Männerchor hatte er Anfang der 70er Jahre seine Höhepunkte und gewann namhafte Wettstreite. Die Begeisterung ließ überall nach und dunkle Wolken zogen am Himmel der Männerchöre auf. Gegen viel Widerstand der „Etablierten“ wurde deshalb 1983 ein gemischter Jugendchor gegründet, der sich in den Jahren vom Jun-

gen Chor zu einem leistungsorientierten gemischten Chor entwickelte und sogar den Hess. Chorpreis in seiner Klasse gewann. Damit hatte man zwar eine neue erfolgreiche Abteilung, aber der Aufschwung im Männerchor wollte nicht kommen. Allerdings waren es gerade die jungen Frauen, die mit neuen Ideen und mit begeisterter Mitarbeit im Vorstand den Verein nach vorne brachten. So blieb es nicht aus, dass für ihre Kinder 1993 ein Kinderchor

gegründet wurde, der anfangs schleppend dann aber in der Zahl rasant anstieg. Begeisterung bei jungen Leuten aber wo blieb der Männerchor? Es ist wie in vielen Regionen nicht anders. Die Sängerzahlen gehen zurück und das Durchschnittsalter wird immer höher. Vieles wurde ausprobiert aber den durchschlagenden Erfolg vermisst man allerorten. Der Frohsinn versucht mit seinem neuen Dirigenten Dirk Eisermann ebenfalls einen neuen Weg. Keine Wettstreite, mehr konzertantes Singen, keine 10er oder 11er Chöre, die die Zuhörer meist nicht verstehen, und vor allen Dingen ist seine Motivation:

**„Ein Männerchor muss wie ein Männerchor klingen“**

Zum Abschluss unseres Festjahres wurde diese Idee beim Adventskonzert vom Publikum begeistert aufgenommen. Alle Abteilungen des Frohsinn Kinderchor und unter Leitung von Johannes Böhn, Jugendchor unter der Leitung von Andreas Schwab, Cantare, hier war Ulrike Pantzner verantwortliche Chorleiterin und Männerchor glänzten mit Leistungen im konzertanten Bereich und geben Hoffnung auf die nächsten Jahre, auch für den Männerchor.

Auf dem Foto sind alle 120 Sängerinnen und Sänger des Frohsinns mit den jeweiligen Chorleitern bzw. Chorleiterin zu sehen. Aufgenommen wurde es kurz vor dem Konzert.  
*Theodor Scholz*

## Franziskus – das Musical

Einer großen Herausforderung stellen sich der Gemischte Chor des Gesangvereins 1845 Meerholz und das Jugendorchester der Kath. Kirchengemeinde Meerholz-Hailer. Gemeinsam mit der Ballett- und Jazztanzschule Uffelmann&Runkel und Solisten werden sie „Franziskus - das Musical“ in der Kultur- und Sporthalle Meerholz aufzuführen. Die Proben von Chor und Orchester laufen auf vollen Touren. Die Leitung des Orchesters und die Gesamtleitung liegen in den Händen von Dirigent Jens Weismantel (Jugendorchester). Die musikalische Leitung des Chores und die Vorbereitung der Solisten hat Chorleiter Martin Bous (Gemischter Chor) übernommen. Als Regisseurin konnte Anni Komppa gewonnen werden.

Die eingängige Musik zu dem Werk entspringt der Feder von Kurt Gäble.

Paul Nagler schrieb das Stück, das helfen kann, die großartige Botschaft des Franz von Assisi im Kontext der modernen Welt zu begreifen.

Die Gestalt des Franziskus, des wohl größten und volkstümlichsten Heiligen des Mittelalters, der mit seinem Leben, seinen Lehren und seiner Ordensgründung Maßstäbe setzte, hat bis heute nichts von ihrer Aktualität und Sprengkraft verloren.

Franz von Assisi war ein Mann voller Härte gegen sich selbst, voller Güte zu seiner Umwelt und voller Kraft aus dem Glauben.

Dieser Franziskus, der einst Vorbild für Päpste und Könige war, dessen Lebensregeln in seinen drei Orden bis heute lebendig sind, ist auch ein Vorbild für die Welt von heute.

Franziskus war von seiner Herkunft der

Sohn reicher Eltern. Der junge Mann hatte viel Geld zur Verfügung und gab es leichtfertig und gedankenlos aus. Mit jungen Leuten veranstaltete er Gelage zu nächtlicher Stunde. Wie viele junge Menschen lebte auch Franziskus in seinen frühen Jahren in den Tag hinein und sah die Probleme des Lebens wohl kaum.

Franziskus Ausbruch aus der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit scheint eine Parallele zur Auflehnung der Jugend gegen die Generation der Väter zu sein.

Premiere des Musicals wird am Freitag, dem 4. April 2008, sein.

Eine weitere Vorstellungen ist am Samstag, dem 5. April 2008.

## Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere Chöre berichten . . . Unsere

*Leserbrief nicht ganz ernst zu nehmen, schmunzeln und nachdenken*

# Hier find wir verfammet

Der Beifall war überwältigend, man klatschte so laut es eben ging, manche klopfen auf die Stühle, und ein kaum behaarter Herr reckte emphatisch seine Geh-Hilfe in die Höhe, so dass man schon um den Verlust der schlichtweißen Kugellampen fürchten musste.

Die Leiterin bemühte sich unter dem rauschenden Beifall zu Herrn Tocani, unserem alerten Chorleiter, dem man gerade wegen seines lebhaften Dirigats wie auch wegen der verwegenen weißen Haarmähne die Jahre nicht anmerkte. Und überhaupt der Chor: Zwar etwas verhalten in seiner Beweglichkeit, aber man sah jedem einzelnen der langjährigen Mitglieder die Freude an der außergewöhnlichen Darbietung der besonders bei den älteren Jahrgängen so beliebten Lieder an.

Herr Tocani nahm stellvertretend für den Chor den Dank der Altersresidenz-Leiterin entgegen, die sich an ihre Schützlinge wandte: „Also, nur noch eins, meine Lieben, und dann geht's, wenn ich mal so sagen darf, husch husch ins Körbchen!“

Also - die Zugabe! Man versammelte sich, ignorierte die Schmerzen im Rücken und das Ziehen in den Beinen, und in der Gewissheit, gleich mit einigen Gläsern trockenen Weißweins belohnt zu werden, hub man an:

„Farum ift ef am Hein fo fön?  
Farum ift ef am Hein fo fön?  
Farum ift ef am Hein fo fön!  
Am Hein fooo fööön!!!“

Die letzte Strophe wurde fast unter dem rauschenden Beifall erstickt. Der auch diesmal wieder anwesende Pressevertreter holte sich noch die letzten Informationen bei unserer Vorsitzenden, dann eilte er davon in die Redaktion. Auch dieses Mal würde ein euphorischer Artikel über das sozial-künstlerische Engagement wie auch über die außergewöhnliche Gestaltungskraft unseres Chores die erste Seite unserer Regionalzeitung füllen.

Der immer noch von vielen anderen argwöhnisch beäugte kometenhafte Aufstieg eines Chores, dessen Mitsänger, so wollen es die Statuten, ein Mindestalter von siebzig Jahren haben müssen, ist eigentlich gar nicht so ungewöhnlich und entspricht durchaus der Alterspyramide, die sich - wie allgemein bekannt - im Laufe der Jahre umgekehrt hat und sozusagen auf der Spitze steht. Anlass zur Umgestaltung und letztendlich zum Erfolg unseres Chores war neben einer stetigen Erhöhung des Durchschnittsalters auch die Tatsache, dass der Chor, nach erfolgreichen und vielgepriesenen Bemühungen um die qualitativ hochwertigen Darbietung klassischer Werke sich dann doch entschied, wieder zu den Ursprüngen einfachen volkstümlichen Liedguts zurückzukehren, entsprechend der Interessenlage und dem stark veränderten Auffassungsvermögen der überwiegenden Mehrheit unserer Mitmenschen. Dazu kam noch, dass unser voriger Chorleiter auf Grund seiner Überqualifikation sich mit unseren Zielen nicht mehr identifizieren konnte und mit einer Feier verabschiedet wurde, deren Lieder er zwar selbst ausgesucht und eingeübt hatte, die sich aber vom Inhalt her schon der neu erkennbaren Tendenz zuordnen ließen.

Die entscheidende Idee zur längst fälligen Neuorientierung des Chores kam allerdings mehr zufällig durch eine Nachlässigkeit eines unserer geschätzten Tenöre (gerade durch seine sechzigjährige Mitgliedschaft im Sängerbund geehrt) zustande, der den für einen Sänger eigentlich unverzeihlichen Fehler beging, ohne seine Zahnprothesen zum Chorabend zu erscheinen.

Diskret bemühte sich jeder, den senilen Charme des trotz der sprachlichen Retardierung recht volltönenden Gesangs nicht zur Kenntnis zu nehmen - vergeblich: Befreiende Heiterkeit breitete sich aus!

Und noch etwas: Ist es die Fähigkeit eines durch das Alter gereiften Menschen oder auch nur eine gewisse Gleichgültigkeit gegenüber Konventionen, die jahrzehntelang unser Verhalten zur Anpassung gezwungen haben? Hier geschah etwas, das Chorgeschichte machte: Wer es möglich machen konnte, nahm seinen Zahnersatz heraus, die jüngeren und weniger flexiblen versuchten sich in ihrer Artikulation dem neuen Klangbild anzugleichen!

Das war der Anfang!

Das war der Ursprung!

Das war die Geburt einer neuen Darstellungsform in der Musikgeschichte!

Der Rest ist schnell erzählt und eigentlich auch allgemein aus der Musikliteratur bekannt: Unser Chor nutzte dank der Weitsicht des rührigen Vorstands die Gunst der Stunde, baute zielsicher seine Kompetenzen aus, sammelte adäquate Chorliteratur, untersuchte Texte auf wirkungsvolle Artikulation, schloss Verträge und schuf damit den weit gerühmten unnachahmlichen Klangkörper, der heute, viele Jahre nach seinem Entstehen, immer noch als beispielhaft gilt.

Selbst der Sängerbund hat sich der veränderten Situation angepasst und bietet ent-

sprechende Stimmbildungskurse an, abgesehen vom bundeseigenen Gerontologen und einem auf die neuen speziellen Belange zugeschnittenen zahntechnischen Beraterteam.

In Bezug auf den überwältigenden Erfolg meines Chores zum Schluss noch ein bescheidener Hinweis: Gerade ist die neue CD herausgekommen mit dem vielversprechenden und zukunftsweisenden Titel:

„Hier find wir verfammet fu löblichem Tun ...“

Gerd Fruestueck

## Klavier sucht Chor

**CHORREISEN**  
Mit 50 Programm-  
& Ausflugsvorschlägen

**PROBENWOCHELENDE**  
Probenraum (für 75 Sänger/Innen)  
& Klaviernutzung gratis

**MOBILES TONSTUDIO**  
Für Choraufnahmen im Hotel

**WELLNESS FÜR DIE STIMME**  
Am hessischen Spessart  
90 Betten, Hallenbad,  
Bierstube, Restaurant

Info: Marion Betz-Berthold  
Aktive Chorsängerin



**LANDHOTEL**  
*Betz*  
SUPERIOR

Brüder-Grimm-Straße 21  
63628 Bad Soden-Salmünster  
Tel.: 0 60 56 / 73 90 Fax: 80 80  
E-Mail: info@landhotel-betz.de  
[www.landhotel-betz.de](http://www.landhotel-betz.de)

# Der Hessische Sängerbund gratuliert



## 65 Jahre Singen:

Hans Caspari, MGV Teutonia 1836 e.V. Villmar  
Marga Leuninger,  
Sängerchor „Cäcilia“ der Lubentiuskirche Dietkirchen  
Albert Müller, MGV Heimatliebe Ewersbach e.V.

## 70 Jahre Singen:

Adolf Lang, Sängervereinigung Geisnitz e.V.

## 10 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Hartmut Schmidt, MGV „Liederkrantz“ Cleeberg 1922  
Volker Schrimpf, GV „Edelweiß“ Rixfeld e.V.  
Rupert Johna, GV „Buchonia“ Rothemann e.V.  
Ingrid Weniger, MGV 1897 / Gemischter Chor Blitzenrod  
Josef Schick, MGV Liederkrantz 1876 Mardorf  
Bärbel Arhelger,  
Gesangverein „Frohsinn“ 1893 Merkenbach

## 25 Jahre 1. Vorsitzende(r):

Hans Ziegenhain, MGV Gem. Chor Dirlammen e.V.

## 10 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Helga Blei, MGV 1897 / Gemischter Chor Blitzenrod  
Klaus Klingelhöfer, MGV Waldlust Mellnau 1886 e.V.  
Erhard Philipp, MGV Gem. Chor Dirlammen e.V.  
Peter Podhorny, GV „Germania“ 1855 Ostheim

## 25 Jahre 2. Vorsitzende(r):

Roger Meder, GV „Liederkrantz“ Freienneen

## 10 Jahre Vereinskassierer(in):

Ingrid Janka, Pro Musica 1848 e.V. Schwalbach  
Hermann Herber, GV Concordia Eichenzell e.V.  
Erika May, Gesangverein „Eintracht“ Diebach a. H. e.V.  
Werner Hess, MGV Concordia 1863 Heftrich e.V.

## 25 Jahre Vereinskassierer(in):

Edmund Reifenberger,  
GV „Eintracht“ 1922 Lichtenberg-Niedernhausen  
Hannelore Weigelt, GV Union 1864 Niederhofheim e.V.  
Ingrid Löbrich-Müller, GV „Germania“ 1855 Ostheim

## 50 Jahre Vereinskassierer(in):

Heinz Huth, GV „Sängerlust“ 1924 e.V. Lanzingen

## 10 Jahre Schriftführer(in):

Renate Hohler, MGV 1897 / Gemischter Chor Blitzenrod  
Erika Müller, GV Concordia Eichenzell e.V.  
Hans-Josef Lutter, MGV Concordia 1863 Heftrich

## 10 Jahre Vorstandstätigkeit:

Rudolf Herzberger,  
Sängervereinigung 1865 Treis/Lda. e.V.  
Marianne Jost, Gemischter Chor Großtaft

## 25 Jahre Vorstandstätigkeit:

Ralf Ruppert,  
MGV-Eintracht 1862 Ketterschwabach e.V.  
Erwin Schlosser, MGV 1889 Caldern e.V.

## 50 Jahre Vorstandstätigkeit:

Lothar Keller, Männerchor Sängerkreis 1883 Hausen e.V.

## 10 Jahre 1. Kreisvorsitzender:

Heinz Ritsert, Sängerkreis Bergstraße e.V.

## 10 Jahre Kreiskassierer:

Thomas Schröder, Sängerkreis Bergstraße e.V.

## 25 Jahre Kreisvorstandstätigkeit:

Heinz Ritsert, Sängerkreis Bergstraße e.V.

## 10 Jahre Kreischorleiter:

Harald Sinner, Sängerkreis Bergstraße e.V.

## 25 Jahre Chorleiter:

Jürgen Faßbender, Limburg  
Karl-Ernst Störner, Heppenheim

## 40 Jahre Chorleiter:

Klaus Rühl, Echzell

Der Hessische Sängerbund gratuliert ganz herzlich dem langjährigen Geschäftsführer des Sängerkreises Büdingen, Herrn Heinz Hinkel, zum Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland, den er am 20. Dezember 2007 erhalten hat.

## Der Hessische Rundfunk gibt bekannt:

hr4-Hessenhymne „Im Land des Löwen“ steht jetzt für alle hessischen Chöre zum kostenlosen Download bereit unter:

[http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=14308&key=standard\\_document\\_33684340](http://www.hr-online.de/website/radio/hr4/index.jsp?rubrik=14308&key=standard_document_33684340)

Die Noten können gemäß den auf unserer Homepage veröffentlichten Vorgaben verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Tobias Hagen, Leiter hr4 Veranstaltungen und Promotion

HESSISCHER RUNDFUNK  
Anstalt des Öffentlichen Rechts  
Wilhelmshöher Allee 347  
34131 Kassel  
Telefon: 0 561 / 3104 - 0  
Fax: 0 561 / 3104 - 464  
Internet: [www.hr4.de](http://www.hr4.de)

## Veranstaltungen im Sängerkreis Untertaunus 2008

### 09. März

Frühlingskonzert der Kinderchöre in Wörsdorf

### 16. März

Kreisleistungssingen in Bernbach  
(Juror: Jürgen Fassbender)

### 21. September

Herbstkonzert der Kinderchöre in Bernbach

### 02. November

Kreis-Chorkonzert im Kurhaus von Bad Schwalbach

### 22. November

Jahreshauptversammlung in Panrod

### 01., 08., 15.

### und 29. März

Vizechorleiterlehrgang in Kettenbach  
(10.00 bis ca. 12.30 Uhr)

## Die Westenprofis

- Viele Westenformen
- große Stoffauswahl
- umfangreiches Maßensystem

- Hemden
- Krawatten
- Scherfen
- Schals



K.-H. Becker

Steige 14a, 32105 Bad Salzungen,  
Tel. 05222/96 97 35; Fax: 05222/96 97 34  
Mail: [die-westenprofis@westen-web.de](mailto:die-westenprofis@westen-web.de)  
[www.die-westenprofis.de](http://www.die-westenprofis.de)

